Montags den 25. September. 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XXXIX.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 22. August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der verehl. Hufschmidt Busse, jetzt deren Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 8433 Rthl. 2 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent, aber auf 9214 Rthl. abgeschätzte Haus Nro. 648. und 479. auf der Antonien- und goldnen Radegasse belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 29sten November c. und den 29. Januar

nuar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 29sten März 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Rode in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Grünberg den 30. August 1826. Die dem Johann Marckocke gehörige Freihäuslerstelle zu Boyadel, dorfgerichtlich auf 202 Rthlr. 18 sgr. gewürdigt, soll auf Antrag eines Realgläubigers in dem auf

den 29. November c. Vormittags um 10 Uhr im Schlosse zu Boyadel anberaumten einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, ihre Gebothe im Termine abzugeben und wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen.

Das freiherrl. v. Kottwitzsche Gerichtsamt der Boyadler Güther.

Breslau den 23. August 1826. Die sub No. 36. zu Gohlau Neumarktschen Creises gelegene, von den Ortsgerichten auf 74 Rthlr. 20 sgr. taxirte Freistelle soll in Termino peremtorio 6ten November c. d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Gohlau ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Freiherrlich v. Seidlitz Gohlauer Gerichtsamt.

Wanke.

Breslau den 8ten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben des verstorbenen Justiz-Commissionsrath Kobliz die zu dem Nachlaß desselben gehörige, aus einem Wohngebäude nebst Scheune und einem Garten bestehende Possession sub Nro. 32. zu Alt-Scheitnig, welche auf 4600 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Hierzu steht der peremtorische Termin auf den 2ten October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Landgerichts-Assessor Herrn Grünig an, und werden Kauflustige daher aufgefordert im gedachten Termine im Gerichts-Locale sich einzufinden, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und hat der Meistbiethende sodann bei einem annehmlichen Geboth den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 22. Juni 1826. Auf den Antrag des Banquier Moritz Werther soll das dem Fleischer Becker gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 3346 Rth. 3 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2837 Rth. 10 sgr. abgeschätzte Haus No. 106. auf der Langen-Gasse,

vor

vor dem Nicolai-Thor belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 25. September a. c. und den 25. November a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 26sten Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Krause in unserm Partheien-Zimmer Nro. I. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modelitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamtes der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Leobschütz den 10ten Juny 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Anbauer Franz Beyer gehörige zu Wanowitz im Leobschützer Kreise belegene, auf 776 Rthl. 8 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauerwirthschaft, zu welcher 69 Schfl. Breslauer Maas Aussaat Rustical-Acker gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem

auf den 2ten August c.,
auf den 4ten September d. J.,
und auf den 10ten October 1826.

angesetzten Terminen wovon die beiden ersteren am Orte Leobschütz in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts der letztere und peremtorische Termin aber am Orte Wanowitz abgehalten werden, veräußert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zu Abgabe ihrer Gebothe unter Gewärtigung des Zuschlags hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß auf später eingehende Licita keine Rücksicht genommen werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Uebrigens kann die diesfällige Taxe in der hiesigen Gerichtskanzley während den Amtsstunden nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten zur Anzeige ihrer Ansprüche spätestens in dem peremtorischen Termine bei Vermeidung des Verlustes derselben für ewige Zeiten aufgefordert

Das Gericht des Rittergutes Wanowitz.

Wolff, Just.

Pleß den 22sten Juli 1826. Kund und zuwissen sei hiermit, daß die zu Pohlnisch-Weichsel sub Nro. 1. belegene, auf 125 Rthlr. 6 sgr. gerichtlich abgeschätzte Ackerbauerstelle Schulderhalber in dem auf den 6. November c. a. Vormittag um 9 Uhr im hiesigen Justizamte anstehenden peremt. Licitations-Termine plus offerenti verkauft werden soll. Es weren daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in dem genannten Termine vor dem Deputirten Herrn Hoffrath Wiedmer an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden die quäst. Ackerbauerstelle nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, und wenn nicht gesetzliche Umstände

eine

eine Ausnahme zuläßig machen, adjudicirt werden soll. Zugleich wird den Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird.

Fürstlich Anhalt Cöthen Pleßsches Gerichtsamt.

Langenbielau den 1. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des Johann Gottfried Hauseschen Bauerguts zu Berthelsdorf Reichenbachschen Kreises, welches unterm 17. v. M. ortsgerichtlich auf 1800. Rthl. taxirt und gänzlich robothfrei ist, eine Habe und drey Ruthen Ackerland, Wiesewachs auf die catastrirten 7½ Kühe und etwas Holz Nutzung hat, die diesfälligen Biethungs-Termine auf den 15. August, 12. September, peremtorie aber auf den 19. October d. J. in loco Berthelsdorf festgesetzt worden, an welchen Tagen besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber sich auf dem herrschaftlichen Schlosse in Berthelsdorf melden, ihre Gebothe ad protocollum geben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden, nach vorheriger Einwilligung der Interessenten, gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.

Polkwitz den 31. Juli 1826. Die zum Nachlaß des Bürger und Züchnermeister Tobias Rumpelt gehörige, auf der Lübner-Gasse hieselbst sub Nro. 7. belegene Baustelle, welche auf 12 Rthlr. 5 sgr. 7½ pf. abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag der Erben öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein einziger peremtorischer Termin, auf den 19. Oct. d. J. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Stadt-Gerichtslocale anberaumt worden, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, welche dazu mit dem Bemerken, daß nach besonderen Vorschriften diese Stelle aufgebaut werden muß; der Käufer, die die darauf repartirte Feuersocietäts-Hülfe im Betrage von 170 Rthl. auch eine Beihülfe an Ziegeln, theils um den Fabrications- theils um den Bürgerpreis und Holz erhält, hierdurch eingeladen werden. Der Zuschlag geschieht nach erfolgter Einwilligung der Erben und der etwanigen Realgläubiger, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Friedeberg am Queis den 26. August 1826. Terminus subhastationis peremtorius der drei, 348 Rthl., 179 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. und 118 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. taxirten Fleischer Menzelschen Verlassenschafts-Ackerstücke, steht den 6. November curr. an.

Das Königl. Stadtgericht.

Gröbnig bey Leobschütz den 26sten Juli 1826. Das Königl. hiesige Gerichtsamt macht hierdurch öffentlich bekannt, daß die dem verstorbenen Ignatz Breitkopf und seiner hinterbliebenen Ehegattin Maria Franciska geb. Kupke gemeinschaftlich gehörige, in dem Dorfe Schönbrunn sub No. 68. gelegene, localgerichtlich auf 110 Rthlr. detaxirte Robothhäuslerstelle im Wege der freywilligen Subhastation an den Meistbietbenden verkauft werden soll, und hiezu ein einziger Licitationstermin auf den 15. October a. c. im Orte Schönbrunn anberaumt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, gedachten Tages zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den

Meist-

Meistbiethenden zu gewärtigen, wenn kein gesetzliches Hinderniß dagegen obwalten sollte.

Rösler, Justit.

Langenbielau den 10. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf der Friedrich Barschdorfschen, auf 510 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigten Dreschgärtnerstelle zu Stoschendorf, wozu 4 Scheffel Acker alt Maas und ein Grasegarten gehört, der einzige Biethungs-Termin auf den 18. October d. J. in loco Stoschendorf anberaumt worden, an welchem Tage besitz- und zahlungsfähige Liebhaber ihre Gebothe zu Protocoll geben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden nach vorheriger Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandretzkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.

Strehlen den 17ten Juli 1826. Das zur Nachlaß-Masse des Rothgerbers Samuel Gottlob Jauernick gehörige, sub Nro. 85. hierselbst auf der Wassergasse gelegene, auf 414 Rthlr 1 sgr. Cour. gewürdigte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Dazu haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 17. October c. a. Vormittags 10 Uhr anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann sich bei uns einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden, gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu sein. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Greiffenstein den 5. August 1826. Die dem Gottlob Rücker gehörige, sub No. 215. zu Querbach belegene, ortsgerichtlich auf 60 Rthlr. 23 sgr. 5 pf. Cour. gewürdigte Häuslerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag des Deminii in Termino den 16ten October cur. Vormittags um 9 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, so wie alle unbekannte Realprätendenten, letztere sub pöna präclusi, einzufinden haben.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Strehlen den 2. August 1826. Zur Subhastation des Hauses sub No. 248 auf dem Töpfermarkte hierselbst gelegen, dem Tischler Gottfried Tschepe gehörig, auf welches bereits 150 Rth. gebothen worden sind, haben wir einen neuen Biethungs-Termin auf den 23. Octbr. c. a. Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

König. Preuß Stadtgericht.

Oels den 30. Juni 1826. Das Herzoglich-Braunschweig-Oelssche-Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß da im angestandnen Biethungs-Termine nur 250 Rthl. auf die Stelle gebothen und daher auf Fortsetzung der Subhastation angetragen worden ist, ein neuer Biethungtermin auf den 6ten November c. a. Vormittags um 11 Uhr zum öffentlichen Verkauf der Nro. 9. des Hypothekenbuches zu Modzenowo in der Herrschaft Modzibor belegenen, einem gewissen Sternable gehörigen Freistelle, angesetzt worden ist. Es werden daher hiermit alle diejenigen, welche gedachte Freistelle zu kaufen Willens und vermögend sind, eingeladen, in dem erwähnten einzigen Biethungs-Termine den 6. November

der c. a. Vormittags um 11 Uhr im Amts=Hause zu Medzibor vor unserm Deputirten Herrn Cammer=Rath Thalheim zu erscheinen, und ihre Gebothe auf die gedachte nach der revidirten Taxe auf 525 Rth. 24 sgr. abgeschätzte Freistelle abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist= und Bestzahlenden zu gewärtigen wäre, und auch die etwa leer ausgehenden Forderungen gelöscht werden sollen, ohne daß die Beibringung der diesfälligen Instrumente erfordert werden sollte.

Herzogl. Braunschweig Oelssches=Fürstenthums=Gericht.

Polkwitz den 31. Juli 1826. Das sub Nro. 139. hieselbst in der Glogauer Vorstadt belegene, auf 169 Rthl. abgewürdigte Kleinhaus und der sub No. 46. auf 60 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Garten mit Acker, beide zum Vermögen des unter Curatel gesetzten Schuhmacher August Nicolaus gehörig, sollen auf Antrag der Curatoren öffentlich, jedoch einzeln verkauft werden. Es ist dazu ein einziger peremtorischer Termin auf den 19. Octbr. d. J. Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Königl. Stadtgerichts=Locale anberaumt worden, wozu alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß dem Meist= und Bestbiethenden, nach erfolgter Einwilligung der Curatel und insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag erfolgen solle.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Thamm bei Polkwitz den 26. Juni 1826. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der unter Nro. 4. zu Neuhammer belegenen, auf 150 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Häuslerstelle der Erben des Christian Wende ist ein peremtorischer Termin auf den 17. October d. J. Vormittags 10 Uhr in dem hiesigen Gerichtsamts=Zimmer angesetzt worden, zu welchem besitz= und zahlungsfähige eingeladen werden.

Das Adlich v. Sydowsche Gerichtsamt der Thammer Güther
Körwihn.

Habelschwerdt den 28. Juli 1826. Auf Antrag eines Gläubigers wird im Wege der Execution die dem George Hauck gehörige, in Ebersdorf sub No. 22. belegene und auf 348 Rth. Cour gewürdigte Gärtnerstelle sub hasta gestellt und ein Termin zu deren öffentlichen nothwendigen Verkauf auf den 16. October d. J. in der Amtskanzeley zu Rosenthal anberaumt, welches besitz= und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, in diesem Termine Vormittags 9 Uhr daselbst zu erscheinen, ihre Gebothe auf besagte Stelle abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist= und Bestbiethenden unter Einwilligung des Besitzers und dessen Gläubiger der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das reichsgräfl. Wilhelm v. Maguisches Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

Schönau den 4. August 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Erben des Müllermstr. Johann Gottfried Schmidt zu Nieder=Falkenhain, die Subhastation der zum Nachlaß gehörigen sub No. 46. daselbst gelegenen oberschlächtigen mit 2 Gängen versehenen Wassermühle wozu circa 15 Schfl. 11 Metz. Preuß. Maaß Ackerland und circa 2 Morgen Garten=Gräserei gehören, verfügt worden, und welche nach der, dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder Zeit einzusehenden Taxe ortsgerichtlich auf 2311 Rth. geschätzt wurde. Es werden demnach alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch öffentlich vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen,

näm=

nämlich den 21sten October 1826.,
den 16ten December 1826. und
den 11ten Februar 1827.
besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem Herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Falkenhain in Person, oder durch gehörig informirte, und mit Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorhergegangener Genehmigung der Erben erfolgt. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins eingehende Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtl. Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Albinussche Gerichtsamt zu Nieder-Falkenhain.
Brun, Just.

Fürstenstein den 11. August 1826. Das zu Dörnhau Waldenburger Creises sub Nro. 8. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Kretscham zu Dörnhau zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 411 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Freistück des Johann Gottfried Wagner soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 6. Novbr. c. Nachmittags 2 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Dörnhau zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Schönau den 10. August 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Vormundschaft der Johann Friedrich Walterschen Minorennen, die sub No. 204. zu Tiefhartmannsdorf gelegene Bäckerey und Schenknahrung, welche nach der, dem bei dem unterzeichneten Gerichte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe ortsgerichtlich auf 1262 Rthlr. geschätzt worden ist, veräußert werden solle. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen,

nämlich den 23sten September c.,
den 21sten October c. a,
den 18ten November c.
besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr im Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Tiefhartmannsdorf in Person, oder durch gehörig legitimirte und mit Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorhergegangener Genehmigung der Vormundschaftl. Behörde erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins aber eingehende Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden, und soll

nach

nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtl. sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Das Freiherrlich v. Zedlitzsche Gerichtsamt zu Tiefhartmannsdorf,
Brun, Justit.

Namslau den 24. August 1826. Das hieselbst belegene sub Nro. 17. im Hypothekenbuche über die Grundstücke des Theilweise dismembrirten Gutes Böhmwitz verzeichnete, dem Taback. Spinner Hantke gehörige, und gerichtlich auf 120 Rthl. gewürdigte Ackerstück soll Schuldenhalber in dem auf

den 7. November d. J.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserm Geschäftslocale anberaumten einzigen peremtorischen Biethungstermine meistbiethend verkauft werden, und wozu Kauflustige unter der Versicherung eingeladen werden, daß, insofern nicht die Gesetze eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll. Die Taxe und Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 23. September 1826.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten	—	$97\frac{3}{4}$
dito dito	2 M.	$144\frac{3}{4}$	—	Kayserl. dito	—	—
Hamburg Banco	a Vista	$153\frac{1}{4}$	—	Friedrichsd'or	$14\frac{3}{4}$	—
dito dito	4 W.	—	—	Pohln. Courant	$4\frac{1}{3}$	—
dito dito	2 M.	—	$151\frac{5}{6}$	Banco Obligations	—	95
London	3 M.	$7\ 1\frac{5}{6}$	—	Staats Schuld-Scheine	$84\frac{5}{6}$	—
Paris	2 M.	—	—	Stadt Obligations	—	$105\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z.	a Vista	$104\frac{1}{2}$	—	Bank Gerechtigkeiten	—	$98\frac{1}{2}$
ditto detto	Messe	$104\frac{1}{3}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	$94\frac{1}{2}$
Augsburg	2 M.	—	104	dito Einlös. Scheine	$42\frac{1}{6}$	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{2}{3}$	—
dito	2 M.	—	$103\frac{5}{6}$	— — 500 —	5	—
Berlin	a Vista	—	100	Grossh. Posn. Pfandbr.	$92\frac{5}{6}$	—
dito	2 M.	—	$99\frac{5}{12}$	Disconto	—	4

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 23. September 1826.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau.	Waitzen rthl.	Waitzen sgr.	Waitzen pf.	Roggen rthl.	Roggen sgr.	Roggen pf.	Gerste rthl.	Gerste sgr.	Gerste pf.	Haber rthl.	Haber sgr.	Haber pf.
	1	16		1	7			26			25	

Beylage

zu Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 25. September 1826.

Zu verkaufen.

Breslau den 21sten April 1826. Die den Weitzkerschen Erben gehörige zu Sackerau Oelsschen Kreises gelegene Wassermühle, nebst dazu gehörigen 4¼ Morgen Wiesen und 34½ Morgen Ackerland, welche auf 3506 Rthl. 24 sgr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Biethungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, sind auf den 24sten Juni, 28sten August und 25sten October 1826. angesetzt worden. Es werden Biethungsfähige hierzu in unser Gerichtslocale zu Hundsfeld, woselbst auch die Taxe einzusehen ist, unter der Versicherung vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Geheimerath Mensche Patrimonial-Gericht zu Hundsfeld rc.

Koch.

Primkenau den 21. August 1826. Auf dem Wege der nothwendigen Subhastation und resp. Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Gottlob Hilmer zugehörige, sub Nro. 20. zu Neuhammer, Bunzlauschen Creises belegene Häuslerstelle, wozu 4 Schfl. Acker Br. Maas gehören, und welche ortsgerichtlich auf 463 Rthl. 13 sgr. abgewürdiget worden, in dem einzig angesetzten peremtorischen Bietbungs-Termine den 6ten November d. J. Vormittags 11 Uhr in der Canzley zu Modlau öffentlich verkauft werden, wozu alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige zu erscheinen, vorgeladen werden, und den Zuschlag zu gewärtigen haben. Auf die nach dem Termine etwa einkommenden Gebothe wird nicht mehr geachtet werden.

Das Freiherrlich v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Modlau.

Schönau den 18. August 1826. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Vormundes der minorennen Staudeschen Kinder die sub Nro. 34. zu Mittel-Falkenhayn gelegene Gärtnerstelle bestehend in einem Wohngebäude, einer dreischierigen Wiese von 1 Morgen 9 □R. und 2 Ackerstücken zu 6 Morgen 18 □R. Flächen-Inhalt, welche Realitäten nach der, dem, bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama, beigefügten, zu jeder Zeit einzusehenden Taxe ortsgerichtlich auf 286 Rthlr. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in dem auf den

7. November 1826.

Vormittags um 9 Uhr anstehenden peremtorischen Termine in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftl. Schlosse zu Mittel-Falkenhayn entweder in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre-

ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorher gegangener Genehmigung der Staudeschen Vormundschaft erfolge, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Freiherlich v. Weiher et Nimptschsche Gerichtsamt zu Ober- und Mittel-Falkenhayn. Brun, Justit.

Wartenberg den 25. August 1826. Da das dem Tischler Fürcho zugehörige, hieselbst sub Nro. 29. belegene, auf 464 Rthl. detaxirte Haus Schuldenhalber subhostirt werden soll und zu diesem Behufe ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 7. November a. c. hieselbst anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Trebnitz den 23. Juni 1826. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüther wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Dorfgerichte und der Gemeinde zu Kottwitz, als Realgläubiger, die dem Müller Johann Christoph Krebs zu Kottwitz gehörige, gerichtlich auf 1139 Rthlr. 25 sgr. taxirte Windmühle nebst dem dazu gehörigen Wohnhause und Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden demnächst alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 19. August, 21. Septbr., und 25. October c. a. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Referendario Nessel zu erscheinen und zu gewärtigen, daß wenn keine gesetzliche Hindrungsgründe obwalten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüther.

Sagan den 14. August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Silber hiesigen Kreises, sub Nro. 6. belegene, dem Friedrich Schöbel zugehörige und auf 319 Rthlr. 8 sgr. $\frac{2}{3}$ pf. abgeschätzte Bauer-Nahrung öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu die Biethungs-Termine auf den 23. Septbr., 23. Octbr. und 25. Novbr. d. J., von denen der letzte peremtorisch ist, angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher ein, in diesen Terminen, früh 10 Uhr vor uns hieselbst ihre Gebothe abzugeben, und sollen in diesen die Kaufbedingungen bekannt gemacht, nachträglich eingehende Gebothe nicht berücksichtigt werden.

Herzogl. Sagansches Rent-Kammer-Justizamt.

Ottmachau den 3ten August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die zu Nieder-Pomsdorf Münsterberger Kreis sub No. 6. belegene sogenannte Buschmühle, zu welcher ungefähr 30 Morgen Ackerland gehören, und welche auf 6199 Rthl. gerichtlich taxirt worden, im Wege der Execution subhasta verkauft, und sind zu diesem Behuf 3 Termine, nämlich den 27. October c., den 28. December c. und peremtorie den 24. Februar 1827. Vormittags um 9 Uhr in dem Schlosse zu Nieder-Pomsdorf angesetzt worden. Kauflustige werden zu denselben,

selben, und besonders zu dem peremtorischen, unter Gewärtigung des Zuschlags nach dem Meistgeboth, wenn nicht gesetzliche Umstände dagegen stehen, und mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe sowohl in der Registratur zu Nieder-Pomsdorf, als bei dem im Schlosse affigirten Proclama, nachgesehen werden kann.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt Nieder-Pomsdorf.

Beyer.

Reichenstein den 17. August 1826. Es soll im Wege der nothwendigen Subhastation Behufs der Auseinandersetzung den Standwächter Kasperschen Erben das hierselbst unter Nro. 112. auf der halben Gasse gelegene, mit einem Hausbiere berechtigte, laut der an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden und zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 297 Rthl. 10 sgr. gewürdigte Haus nebst dabei befindlichen Grase- und Obstgarten und 1¾ Schfl. Acker in dem hierzu auf den 6. November d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen und peremtorischen Termine verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 19ten September 1826. Es sollen am 28sten September c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Zweykegel auf der Ohlauerstraße die zum Nachlasse des Gastwirth Sternagel gehörigen Effecten, bestehend in Uhren, Gläsern, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Essigtöpfen, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seger, im Auftrage.

*) Breslau den 20sten Septbr. 1826. Es sollen am 9ten October c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelaße des Königl. Stadtgerichts, Junkernstraße No. 19. verschiedene Effecten, bestehend in einem Brillantring, (Solitair) welcher am 9ten d. M. Vormittags 11 Uhr vorkommt, Uhren, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und ein Wagen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 11. August 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz werden nachstehende Interessenten, als: 1) Die bei mangelnder Legitimation für unbekannt zu achtenden Erbeserben des hieselbst im Jahre 1791. gestorbenen Kaufmann Johann Joseph Hoffmann für welche sich ein zum Theil in die Verlassenschafts-Masse zurückgefallenes freiledigen Weibsperson oder Wittfrauen, welche innerhalb 10 Jahren vor dem Tode des Erblassers von Zwillingen

ent-

entbunden worden, ausgesetztes, einschließlich der Zinsen in 175 Rthl. bestehendes Legat im Depositorio befindet, deren etwanige Cessionarien und sonstige Prätendenten; 2) Die Anspruchsberechtigten in Betreff nachstehender bei dem verstorbenen Depositai=Rendanten Scharff im Deposital=Gelasse vorgefundenen Asservate: a. eines Paketes sig. B. v. G. mit 5 Rthl. 5 sgr. 3 pf. Cour. b. eines versiegelten Beutels mit 44 Rthlr. 5 sgr. 4 pf. c. eines Paketes sig. K. W. A. mit 8 Rthl. Cour. d. eines dergleichen mit 1 Rthl. 7 sgr. 1½ pf. e. eines dergleichen mit 20 sgr. 4⅔ pf. 3) Die Anspruchsberechtigten an die in der Johann Dürdaschen Concursmasse zurückgebliebenen Hebungen nachstehender ihrem Aufenthalte nach unbekannten Personen: a. Der von Gegettischen Universal=Erbin Hoffmann mit 13 Rthl. b Der Generalin v. Pelchrzym mit 7 Rthlr. 25 sgr. 10 pf. c. Des Doctor Sommer mit 6 Rthlr. 25 sgr. 7 pf. 4) Die Anspruchsberechtigten an nachstehende bei nicht zu ermittelnden Aufenthalte der Gläubiger in der Gebrüder Grebinschen Concursmasse zurückgebliebenen Hebungen; a. Des Ludwig Meier mit 4 Rthl. 19 sgr. 1 pf. b. Des Bagetto mit 63 Rthl. 7 sgr. 2¾ pf. c. Des Ries mit 3 Rthl. 25 sgr. 7¼ pf hierdurch aufgefordert, vor oder spätestens in dem auf den 30sten Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Assessor Forche angesetzten Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, unter der Warnung, daß Falls zu den aufgebothenen Massen kein Prätendent sich melden sollte, oder die sich meldenden Interessenten ihre Ansprüche darzuthun nicht vermöchten, die Massen der hiesigen städtischen Cämmerei als herrenloses Gut werden zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Ottmachau den 22. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der aus Neuhaus gebürtige Johann Latzel, welcher in den Feldzügen von 1813. — 1815. als Pionier gedient und aus demselben nicht wieder zurückgekehrt ist, auch von seinem Leben und Aufenthalt bis jetzt noch keine Nachricht gegeben hat, so wie seine etwanige unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in Termino

den 28. Juni 1827. Vormittags um 10 Uhr

in dem Schlosse zu Nieder=Pomsdorf in der Gerichts=Kanzley entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe nach Ablauf dieser Frist für todt erklärt und sein Vermögen den sich meldenden Intestat=Erben ausgeantwortet, den etwanigen unbekannten Erbes=Prätendenten aber ein ewiges Stillschweigen gegen diejenigen, die sich gemeldet haben, auferlegt werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt Nieder=Pomsdorf.

Neuhaus et Glambach.

*) Gleiwitz den 11. September 1826. Uber den Nachlaß des zu Laband, Toster Kreises, verstorbenen Kretschmer Johann Kloß alias Stodolka, ist der erbschaftliche Liquidations=Proceß eröffnet und demnach zur Anmeldung aller Ansprüche an den Nachlaß, so wie zur Nachweisung der Richtigkeit der Forderungen, ein Termin auf den 27. November d. J. Vormittags um 9 Uhr zu Laband anberaumt, zu welchem hierdurch alle und jede Gläubiger persönlich unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung

gung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das freiherrlich v. Welczeksche Gerichtsamt der Herrschaft Laband.

Glatzel.

Breslau den 28. May 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau, werden auf den Antrag des Forst-Commissarius und Landesältesten Carl Friedrich Moritz von Drouart zu Peterswaldau, alle diejenigen Prätendenten, welche an das ihm angeblich vor mehreren Jahren verlohren gegangene Schenkungs- und Hypotheken-Instrument, bestehend aus einer vidimirten Abschrift des Kauf-Contracts zwischen der verehlichten Oberst-Lieutenandt v. Platen, Juliane Christiane geb. v. Goldfuß als Verkäuferin und ihrer Schwester verehlichten Forst-Commissarius v. Drouart, Fiedricke Amalie geb. v. Goldfuß, über Stachau Nimptschschen Kreises vom 23sten Juny 1806. und vom 19ten Februar 1808. des dazu gehörigen für die Verkäuferin verehlichte Oberst-Lieutenant v. Platen geb. v. Goldfuß ursprünglich wegen eines Kaufgelder-Rückstandes von 12,000 Rthl. ausgefertigten Hypothekenscheins vom 8. October 1808. der Originalausfertigung vom 28sten Januar 1815., der vor dem Peterwitzer Gerichtsamte zu Nicklasdorf errichteten Schenkungs-Urkunde vom 27sten desselben Monats, ingleichen vom 13ten April 1815., dem Original-Ingrossations-Vermerk vom 5ten Juny 1815. und dem Original-Hypotheken Recognitionsschein vom 15ten desselben Monats, wornach seinen aus der Ehe mit seiner verstorbenen Ehefrau Friedricke Amalie geb. v. Goldfuß, hinterbliebenen, damals noch minorennen 4 Kinder; Heinrich, Henriette, Friedrich und August, Geschwister v. Drouart von ihrer Mutterschwester der verehlichten Oberst-Lieutenant v. Platen 1000 Rth. von den für letztere von vorgedachten Kaufgelder-Rückstande der 12,000 Rthl. noch haftenden 6500 Rthl., geschenkt und ex decreto vom 5. May 1815. für diese vier v. Drouartschen Geschwister auf Stachau Rubr. III. No. 22. vermerkt worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine, den 6. October 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Mikulowsky auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft, unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Kletke, Morgenbesser und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und an dessen Stelle ein neues an- und ausgefertiget, auch in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten anderweit notirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien

Falkenhausen.

Breslau den 16. Juni 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag des Curators der

Justiz-

Justizrath Franz Graf v. Haslingenschen Concurs=Masse, Justiz=Commissarius Paur die sechs Kinder des am 14. Februar 1761. verstorbenen Landrath George Heinrich Sigismund v. Festenberg Packisch namentlich: 1) Die Barbara Segonda Erdmuthe Agnete, verehl. an den Justizrath Franz Graf v. Haslingen gestorben den 24. Decembr 1817. jetzt deren Kinder: a) Friedrich Heinrich Albert Tobias Graf v. Haslingen geb. 1773.; b) Barbara Adolphine Henriette Gräfin v. Haslingen geb. 1774.; c) George Carl Sigismund Gotthard Tobias Graf v. Haslingen geb. 1779.; d) Hanns Carl Victor Tobias Graf v. Haslingen geb. 1782.; e) Franziska Josepha Segonda Carolina Gräfin v. Haslingen geb. 1783.; f) Ernstine Charlotte Constantia Eleonora Auguste Barbara Gräfin v. Haslingen geb. 1785.; g) Barbara Henriette Sophie Gottliebe Maria Anna Gräfin v. Haslingen geb. 1787.; 2) der Johann Sigismund Heinrich v. Festenberg Packisch geb. 1752.; 3) der Friedrich Heinrich Sigismund Traugott v. Festenberg Packisch geb. 1753.; 4) die Barbara Helene Gottliebe v. Festenberg Packisch geb. 1755.; 5) die Barbara Eleonore Ernestine v. Festenberg Packisch geb. 1757.; 6) die Johanne Barbara Beate v. Festenberg Packisch geb. 1758. nebst deren unbekannten Erben, Erbnehmer und Cessionarien als muthmaßliche Prätendenten der von dem verstorbenen Justiz=Rath Franz Grafen v. Haslingen vermöge Instruments vom 12. November 1772. für den gewesenen Pächter des v. Packischen Pupillar=Guts Ober= und Nieder=Leisersdorf Johann Leopold Klettwig wegen eines zu zahlen schuldigen Pachtgelder-Restes von 735 Rthl. 7 gr. bestellte, per Decretum den 16. November 1772. im Hypothekenbuche der Güter Nieder=Thomaswaldau, Lichtenwalde und Heydau Namslauer Kreises intabulirten Caution, oder alle übrigen, welche an dieselbe einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 20sten October d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario dem Königl. Ober=Landesgerichts=Rath Herrn Höpner auf hiesigem Ober=Landes-Gerichtshause entweder in Person oder durch informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz=Commissarien der Justizcommissions=Rath Kletke, Morgenbesser und Justiz=Rath Wirth vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in diesem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die oben gedachte Caution in dem Hypothekenbuche bei den verhafteten Gütern auf das Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Breslau den 14ten April 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird hierdurch bekannt gemacht, daß der verabschiedete Soldat Johann Draschewsky hieselbst in dem Jahre 1820. verstorben und als sein Nachlaß eine rechtskräftige Forderung von einigen 80 Rthl. vorhanden ist. Es werden demnach die unbekannten Erben desselben hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder

späte-

spätestens in dem auf den 10ten May 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Krause angesetztem Termine in unserem Partheienzimmer Nro. 1. zur bestimmten Zeit zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, ihre Erbesansprüche nachzuweisen und die weitere Verhandlung der Sache, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen Ansprüchen an den Nachlaß des Verstorbenen ausgeschlossen und derselbe den sich meldenden Erben ausgeantwortet werden soll, oder im Fall kein legitimirter Erbe in der festgesetzten Frist sich melden sollte, dieser Nachlaß als ein herrenloses Gut der hiesigen Cämmerey zugesprochen werden wird. Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 3. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden hiermit alle diejenigen, welche an das für die minorenne Friedricke Hennriette Focke zu Breslau unterm 9ten Februar 1811. ausgestellte Hypotheken-Instrument über das auf der Wassermühle Nro. 41. zu Wildschütz eingetragene Capital von 374 Rthl. als Cessionarien oder Pfandinhaber oder aus einem andern Grunde Rechtens ein Eigenthumsrecht zu haben vermeinen, in Gemäßheit des §. 115. und 116. Theil 1. der Gerichtsordnung und des §. 384. und 387. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichtsordnung vorgeladen, in Termino den 25. Novbr. Vormittags um 11 Uhr in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii (Kupferschmiedegasse in 7 Sternen) zu erscheinen, und ihre Ansprüche erweislich zu machen, widrigenfalls die gesetzliche Präclusoria erlassen, das Instrument amortisirt und das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gräfl. v. Pfeil Wildschützer Gerichtsamt.

Wanke.

Oppeln den 2. September 1826. In der Nacht vom 11ten zum 12ten v. M. sind Sechs mit 16 Gebinden oder 50 Centner 32 Pfund Ungar-Wein beladene Wagen, und von deren Bespannung 11 Pferde, in der Nähe des Mühlteichs zu Mezerzitz Plesser Kreises angehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Begleiter und Führer dieses Wein-Transports entsprungen sind, so werden die unbekannten Einbringer und Eigenthümer dieser in Beschlag genommenen 50 Centner 32 Pfund Ungarwein 6 Wagen und 11 Pferde, hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert sich binnen 4 Wochen und längstens bis zum 9. October d. J. in dem Königl. Hauptzoll-Amte zu Berun Zabrzey einzufinden und nicht nur ihr Eigenthums-Recht auf die angehaltenen Waaren und Transport-Mittel zu beweisen, sondern auch wegen der gesetzlichen Einbringung der 50 Centner 32 Pfund Ungarwein sich zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. Thl. I. der allgemeinen Gerichts-Ordnung, sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und über die angehaltenen Gegenstände, nach Vorschrift werde verfahren werden. g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für die indirecten Steuern.

Goldberg den 14ten Juni 1826. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Johann David Ernst Ludwig, zu welchem außer einigen zum Theil unsichern auch inexigiblen Hypotheken-Kapitalien nur das Mobiliar

billar-Vermögen gehört, auf den Antrag der Erbin per Decretum vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger sowohl aus dem Civil- als Militair-Stande hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen, auf

den 2ten October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Günther anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hierselbst, entweder in Person oder durch, mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Hahn und Borrmann vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden verlustig erklärt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Meuselwitz Görlitzer Kreis den 1. Juni 1826. Nachdem zu dem Nachlasse des verstorbenen Schenkenbesitzers Christian Crostags zu Melaune auf den Antrag dessen Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß von uns eröffnet und

der Zehnte October 1826.

als Connotations- und Liquidations-Termin anberaumt worden ist, als werden alle unbekannte Crostagschen Gläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer etwanigen Ansprüche an die Masse auf besagten Termin Vormittags 9 Uhr an hiesiger Justizamtsstelle hiermit öffentlich vorgeladen, zur Vermeidung des Nachtheils, daß sie bei ihrem Nichterscheinen nur an dasjenige sich würden halten können, was nach Befriedigung aller sich gemeldeten Gläubiger von der Masse etwa noch übrig seyn möchte.

Closter Marienthalsches Justizamt.

Pfennigwerth.

Jauer den 31sten August 1826. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Jauer wird das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument d. d. den 27. Februar 1808. über ein für den verstorbenen Pfarrer Porlack auf das Raupachsche Bauergut sub Nro. 83. zu Herrmannsdorf eingetragenes Capital von 1000 Rthl. landschaftliche Pfandbriefe hierdurch öffentlich aufgebothen, und werden demnach alle und jede, welche an diesem Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber, oder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf

den 7ten December 1826. Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Land- und Stadtgerichtl. Geschäfts-Locale anstehenden Termine zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück, so wie der Ungültigkeits-Erklärung des Instruments, hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anhang zur Beylage Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 25. September 1826.

Citationes Edictales.

Ratibor den 13. Juni 1826. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Bischofswalde verstorbenen Rittmeister v. Stänsen worüber, wegen Unzulänglichkeit desselben, der Concurs eröffnet worden, und welcher hauptsächlich in 9150 Rthlr. exigibeln und 3150 Rth. inexigibeln activis bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen drey Monathen ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termin, den 18. October c. h. 10 vor dem Abgeordneten des Kollegii, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Scharff sich in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Eberhard und Klapper in Vorschlag gebracht werden, gestellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften, und übrigen Beweismittel womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeitsurtel, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgedachten Rittmeister v. Stänsen zu achten haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ratibor den 17. May 1826. Nachdem über die im Fürstenthum Oppeln und dessen Rosenberger Creise belegenen Güter Stronskau und Dutzow nebst Zubehör und deren künftigen Kaufgelder auf den Antrag der verwit. Frau Generalin v. Grawert geb. Freyin v. Chlum zu Glatz der Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden, so werden alle Gläubiger, welche an benannte Güter einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, daß sie binnen 3 Monaten, und längstens in dem peremtorischen Termine den 9. October c. a. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht vor dem Hrn Ober-Landesgerichtsrath Kühn entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Justizcommissarien, Commissionsrath Cuno und Justizcommissarius Stöckel II. vorgeschlagen werden, ihre Real-Forderungen anmelden, und deren Richtigkeit durch untadelhafte, originaliter vorzulegende Urkunden, oder sonst auf andere rechtliche Art nachweisen. Die ausbleibenden Real-Gläubiger hingegen haben zu erwar-

erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Güter Skronskau und Dutzow präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß Stadtgerichts von Oberschlesien und der geordneten Unterschrift.

Rosenberg den 13ten März 1826. Von dem unterzeichneten Gerichts-Verweser werden hiermit nachstehende Personen: 1) der Franz Paul aus Landsberg, welcher vor mehr als 20 Jahren nach Pohlen gereiset ist; 2) der Simon Schlossarczick aus Cziorke vom 2ten schles. Linien-Infanterie-Regiment, welcher im Jahre 1813. in einem Lazareth in Schlesien verstorben sein soll; 3) der Sobeck Nowack aus Uschütz von demselben Regiment, welcher 1813. in das Lazareth zu Prag gebracht worden sein soll, oder deren unbekannte Erben öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf den 18ten December c. in Rosenberg anberaumten Termine vor uns zu melden, widrigenfalls auf die Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Schneider.

Glogau den 20. Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden alle diejenigen, welche an das angeblich verlohren gegangene hypothekarische Document über 1200 Rth. rückständige Kaufgelder, bestehend aus dem von dem Löbel Fränkel mit dem Silberarbeiter Franz Zimmermann um des letztern Haus No. 3. im 3ten Viertel hierselbst subhasta den 25. Novbr. 1791. coram Notario errichteten Kauf- und resp. Verkaufs-Contract, ferner aus dem zwischen dem Löbel Fränkel und dem Mauermeister Johann Christoph Kurtz um eben dieses Haus unterm 25. May 1792. ebenfalls vor einem Notar geschlossenen Cessions-Contract, und aus dem Hypotheken-Schein vom 24. April 1793. über die Eintragung von 1200 Rthl. rückständige Kaufgelder auf das gedachte Haus, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben glauben, nach dem Antrage des Kaufmanns Benjamin Aaron Fränkel zu Breslau als Cessionarii des Löbel Fränkel, hierdurch aufgefordert, in dem auf den 25. November a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgerichtsgebäude angesetzten Präjudicial-Termin sich persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Metzke und der Herr Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Ansprüche an dies gedachte Document anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, gedachtes Document für amortisirt erklärt, und mit Löschung der daraus entspringenden Forderungen per 1200 Rthl. beim Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Offener Arrest.

Breslau den 5ten September 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Kaufmann Carl Püttner heute der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten sofort anzuzeigen

und

und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offnen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet n ü de, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Eine große schöne freundliche gut meublirte Stube mit Bedienung vorn heraus, ist am Ringe während des bevorstehenden Wollmarkts für einen oder zwey Herrn zu vermiethen. Das Nähere ist beim ꝛc. Agent Müller, Neue-Herrnstraße Nro. 17. zu erfragen.

*) Breslau den 22sten September 1826. Ein Handelsmann mit Danziger Nutzkühen ist hier angekommen, und hat damit die Weide in Lilienthal bezogen, wo selbige zu besehen und zu verkaufen sind.

*) Breslau. Daß ich meine bisherige Wohnung, Roßmarkt Nro. 14., verlassen, und jetzt am Ringe Nro. 16. eine Treppe hoch wohne, zeige ergebenst an

B. M. Schnitzler, Jouvelier.

*) Breslau. Zu verkaufen sind um billige Preise, eine gute Violin, ein Contra-Baß, und gegen 500 7 auch 8 stimmige verschiedene auserlesene Tänze, zu erfragen in der Neustadt Breite-Straße Nro. 5. eine Stiege.

*) Breslau den 22sten September 1826. Die heut Morgen um 8 Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner guten Frau, geb. Crudup von einem gesunden Knaben, beehrt sich ergebenst anzuzeigen.

Der Goldarbeiter Ernst Mevius.

*) Breslau. Eine schöne Wohnung im ersten Stock von 3 großen schönen Stuben 1 Alkove Speisekammer, Küche, Boden- Kellergelaß, Aussicht nach dem Großen- und Salzringe kann sogleich oder Weynachten bezogen werden, zu erfragen bei der Oberamtsbrücke im Gewölbe Nro. 14.

*) Breslau. Von Gesundheitstaffend, dessen Aechtheit durch die von Hrn. Lieut. von Schütz in Nürnberg unterzeichneten gedruckten Gebrauchszettel verbürgt ist, hat wieder eine Sendung erhalten, und ist zu haben in der Tischzeug- und Leinwandhandlung von

Wilhelm Regner in der goldnen Krone am großen Ringe.

*) Breslau. Den hiesigen resp. Herrn Kaufleuten zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß, wenn wir auch keinen Musterreiter in hiesiger Stadt hausiren lassen, wir dennoch alle unsere Fabrikate nach Qualite so billig verabreichen, als es der Druck der Zeit erfordert. Wir werden stets der rechtlichen Handlungsweise treu bleiben, welche wir Ihnen in unserm Circulaire vom März d. J. versichert haben.

Die Taback-Fabrick von Krug et Hertzog.

*) Breslau den 22sten September 1826. Von dem rühmlichst bekannten ächt von Schützischen Gesundheitstaffend, habe so eben ein Kistchen frischen, direct aus Nürnberg erhalten, und kann damit, so wie mit dem Gebrauchszettel dazu, welcher gratis zu Diensten steht, zu jeder beliebigen Zeit aufwarten.

Oppenheimer.

*) Bres-

*) Breslau den 22. September 1826. Herzlichen Dank meinem Freunde, welcher am 20. d. M. durch ein glänzendes und brillantes Feuerwerk in Masselwitz mein Fest verherrlichte. A. Zeder.

*) Breslau. Jemand der mit eignem Wagen und Extra-Post in diesen Tagen nach Berlin fährt, sucht Reise-Gesellschaft. Näheres Junkernstraße No. 2. links im Comtoir.

*) Breslau. Daß ich in meiner jetzigen Wohnung den Unterricht im Maasnehmen nach der neuen Methode und Anfertigung der Damens-Kleider und Mäntel wie früher fortsetze, auch außerdem diejenigen Personen, welche den Zeug zum Kleide blos zugeschnitten und völlig eingerichtet zum Nähen wünschen, ich mich zu ihren Diensten hiermit ergebest empfehle.

Caroline Stürzel, wohnhaft am Ecke der Albrechts- und Altbüßer-Straße im Kaffeebaum No. 40. 3 Stiegen.

*) Dresden und Leipzig im September 1826. Arnoldische Buchhandlung. Für Reisende ist in allen Buchhandlungen: zu Neisse, Posen, Glogau, Liegnitz, Hirschberg, Breslau in J. Fr. Korn d. ält. Buchhandlung, bey Neubourg, Max und Comp., W. G. Korn, Goschorsky, zu haben: Merkwürdigkeiten Dresdens und der Umgegend. Ein Taschenbuch für Fremde, nach W. A. Lindau's Werke: „Dresden und die Umgegend" bearbeitet und mit einer neuen Beschreibung der wissenschaftlichen und artistischen Sammlungen vermehrt, nebst einem neuen Plane der Stadt 1826. 12., Velinp. geb. 20 sgr.

*) Breslau den 22. Septbr. 1826. Diejenigen Eltern, die ihre Söhne der Erziehungs- und Pensions-Anstalt, Convictorium, am hiesigen katholischen Gymnasium anvertrauen wollen, belieben sich an den unterzeichneten Regens der Anstalt zu wenden. Professor Hausdorf.

*) Breslau. Es haben sich schon mehrmals Personen erdreustet, auf meinen Namen Rechnungen auszustellen, steuerpflichtige gesunde Thiere vom Thore auf meinen Namen eingebracht, und auch selbst einige hiesige Quacksalber der Thierheilkunde sich bey Personen, denen ich nicht persönlich bekannt bin, meines Namens bedient. Ich bin diesen Leuten bereits auf der Spur, und warne sie für ähnliche Fälle, weil ich sie sonst gerichtlich belangen werde. Zugleich bemerke ich, daß außer mir und dem Thierarzte Hrn. Guerin sich vor dem Nicolai-Thore, Niemand befindet, der zur Ausübung der Thierheilkunde, befugt wäre. Meine Wohnung ist fortwährend, Friedrich Wilhelmsstraße in No. 65.

Grüll, Königl. Regierungs-Departements Thierarzt.

*) Breslau den 22. Septbr. 1826. Von denen in diesem Frühjahr hier unverkauft gebliebenen circa 4000 Tonnen russischen Leinsaamen lagert der größte Theil unter meinem Verschluß, und wird auf das sorgfältigste behandelt; da indeß diese jährige Waare nächstes Frühjahr im Verhältniß billiger verkauft wird, als die neue russische von der diesjährigen Erndte zu erwartende, welche übrigens hoch im Preiße sein wird, so erlaube ich mir die Herren Gutsbesitzer und Landleute

auf

auf die hier lagernde Waaren aufmerksam zu machen, und steht es ihnen frey, um sich von der Güte derselben genügend zu überzeugen, Proben von den Böden zu nehmen.
F. W. Treutler.

*) Breslau. Ein gebrauchter, aber noch sehr guter, zum ganzbedeckt machen leichter 4sitziger Chaise-Wagen steht billig zu kaufen, Altbüßer- und Junkerastraßen-Ecke No. 61.

*) Breslau den 25. Septbr. 1826. Montag den 2ten October c. nehmen die Unterrichtsstunden in dem Handlungsdiener-Institut wieder ihren Anfang und werden die resp. Mitglieder desselben, welche daran Theil nehmen wollen, davon benachrichtigt und zugleich ersucht: Sonnabend als den 30. Septbr. Abends um 7 Uhr in dem Locale des Instituts, im Börsengebäude, sich gefälligst einzufinden, um sie mit den getroffenen Anordnungen bekannt machen zu können.
Die Vorsteher des gedachten Instituts.

*) Breslau. Die ächte patentirte Gersten-Chocolade, als ein höchst wohlthätiges Nahrungs-Mittel für Brustleidende von mehreren ausgezeichneten Aerzten durch Erfahrung anerkannt, ist nur allein in der Oel-Fabrick dem Schweidnitzer Keller gegenüber zu haben.

*) Herrnstadt den 9. September 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf der langen Gasse sub Nro. 48. belegene Haus und Eichplan-Acker von ¾ Morgen Magdeburg. Nro. 113. hieselbst, ersteres auf 222 Rthl. 20 sgr. und letzteres auf 62 Rthlr. gerichtlich taxirt, in dem einzigen Biethungs-Termine den 27. November c.
Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden, wozu Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestatten. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten sub pöna präclusi mit adcitirt.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Conradi.

Sprottau den 26sten Juli 1826. Die Bertholdsche Freygärtnernahrung zu Walddorf Nieder-Giesmannsdorfer Antheils sub No. 13., welche auf 462 Rthlr. 7 sgr. abgeschätzt ist, soll Schulden halber in Termino den 16 Octbr. d. J. an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Gebothe an gedachtem Tage in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Nieder-Giesmannsdorf abzugeben und den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des Berthold vorgeladen, ihre Forderungen in diesem Termine mit anzumelden und gehörig nachzuweisen.
Das Gerichtsamt von Nieder-Giesmannsdorf.

Jauer den 3. August 1826. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlaß des verstorbenen Tischler Johann Friedrich Spielmann gehörigen und in hiesiger
Stadt

Stadt auf der Liegnitzer Straße sub Nro. 104. belegenen Hauses mit vier erblichen Bieren, welches laut der auf hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten gerichtl. Taxe d. d. 4. Juli 1826. nach dem Bauanschlage auf 1303 Rthlr. 24 sgr. 7 pf., nach der Nutzung aber auf 1149 Rthlr. 21 sgr. 8 pf., und nach dem Durchschnitt beider Taxen auf 1226 Rthlr. 23 sgr. 1½ pf. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf

den 19. October a. c.

auf dem hiesigen land- und stadt gerichtl. Geschäfts-Locale Vormittags um 11 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Realprätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem besagten Termin den 19ten October curr. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgerichtlichen Geschäftslocale erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt, und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sprottau den 21. August 1826. Nach §. 10 — 12 des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilung- und Ablösungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821. werden die auf dem fürstl. Carolath-Beuthner Majorats-Guth Milkau, Sprottauer Kreises, gegenwärtig obschwebenden und bis zur Vorlegung des Auseinandersetzungs-Plans gediehenen Dienst- und Servituten-Ablösungen hierdurch bekannt gemacht, und alle diejenigen, welche sowohl als nächsten Anwärter als auch sonst eine Interesse dabei zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in Termino den 19. October c. a. Vormittags um 10 Uhr vor der unterzeichneten Special-Commission zu Milkau zu erscheinen und sich den Auseinandersetzungs-Plan vorlegen zu lassen, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß dann auf den Grund des Letzteren mit Ausführung der Sache ohne Rücksicht auf fernere Widersprüche den gesetzlichen Bestimmungen gemäß vorgegangen werden wird.

Königl. Special-Commission Sprottauer Kreises.

Goldberg den 9. August 1826. In der Leihanstalt des Pfandverleihers Benjamin Vertraugott Delahon allhier, werden am 6. November d. J. Nachmittags um 1 Uhr und am folgende Tage verfallene Pfänder, bestehend in Pretiosen, Uhren, Kleidern, Tüchern, Leinwand, Bett- und Tischwäsche ꝛc. öffentlich an den Meistbiethenden gegen sofortige Bezahlung in Cour. verkauft werden, wozu das kauflustige Publikum hiermit eingeladen wird. Zugleich werden alle diejnigen, welche in dieser Leihanstalt Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, hiermit aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld Einwendugen haben sollten, solche dem hiesigen Land- und Stadtgericht zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa bleibende Ueberschuß der Armenkasse hieselbst abgeliefert, und demnächst Niemand mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweid-

Schweidnitz den 18. Juli 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch die bevorstehende Theilung des Nachlasses des zu Capitul Gräditz am 5. May d. J. verstorbenen Bauer Auszügler Gottfried Nafe, auf den Antrag seiner Testaments-Erben mit Bezugnahme auf die Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Theil I. Titel 17. §. 137. allen unbekannten Nachlaß-Gläubigern desselben öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Lüben den 11ten September 1826. Gottlieb Eckert hat die Dreschegärtnerstelle no. 18. zu Mühlgast (Steinau-Raudtenschen Creises) von seinem Vater Gottfried Eckert, um 43 rthl. gekauft.

Das Gerichtsamt von Mühlgast. Krause, Justit.

Neustadt den 26sten November 1825. Dato ist der Maria Anna Krüger das Ringhaus no. 49. für 1500 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 30sten November 1825. Dato ist dem Häusler Christoph Metzner die Häuslerstelle no. 33. zu Achthuben für 30 rth. zugeschrieben worden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 10ten Juli 1826. Dato ist dem Häusler Joh. Joseph das Haus no. 7. zu Leuber für 40 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 28sten August 1826, Dato ist dem Johann Wels die zu Langenbrücke sub no. 202. gelegene Häuslerstelle für 180 rth. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese. Schöpp.

Neustadt den 5ten September 1826. Dato ist dem Friedrich Schörnigschen Erben das zu Buchelsdorf sub no. 29. gelegene Bauergut für 448 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese. Schöpp.

Neustadt den 6ten September 1826. Dato ist den Mathes Thienelschen Eheleuten das sub no. 7. zu Riegersdorf gelegene Freibauergut für 800 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Schöpp.

Neustadt den 30sten August 1826. Dato ist den Franz Kotzemschen Eheleuten die sub no. 66. zu Wiese gelegene Freigärtnerstelle für 200 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schnellendorf

Schöpp.

Neisse den 2ten Juli 1826. Joseph Hartmann hat die Stelle

no.

no: 5. zu Senkwitz von seinem Veter gleichen Namens für 347 Rthlr. 29. sgr. erkauft.

Das Fürstbischöfliche Oberhospitals-Gütergericht.

Hoffrichter.

Neustadt den 11. August 1826. Dato ist dem Andreas Heidenreich die sub No. 150. zu Langenbrücke gelegene Häuslerstelle für 90 Rth. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Schöpp.

Neustadt den 14ten August 1826. Dato ist dem Michael Langer das sub No. 8. zu Langebrücke gelegene Freibauergut für 1000 Rth. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Schöpp.

Neustadt den 13ten Juli 1826. Dato ist dem Anton Kürzel die zu Plieschnitz sub No. 19. gelegene Robothgärtnerstelle für 75 Rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schnellendorf.

Schöpp.

Neustadt den 22sten November 1825. Dato ist dem Servis-Rendanten Schneider das Haus Nro. 59. auf der Ober-Gasse hieselbst für 1325 Rthlr. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

*) Neisse den 3ten Juli 1826. August Thienel hat die Stelle no. 6. zu Heizendorf vom Franz Hauck für 120 rthl. erkauft.

Das Fürstbischöfl. Oberhospitals-Gütergericht.

Hoffrichter.

*) Neisse den 31sten Juli 1826. Die Theresia verehl. Bauer Jüttner geb. Gabel aus Ober-Jeutritz, hat die sub no. 20 zu Senkwitz gelegene Kretscham-Besitzung von ihrem Bruder, dem verstorbenen Kretschmer Franz Gabel, in einem Werthe von 3000 rthl. ererbt, und ist der Besitztitel für sie heut berichtiget worden.

Das Fürstbischöfl. Ober-Hospitals-Gütergericht.

Hoffrichter.

Neustadt den 11. August 1826. Dato ist dem Thomas Irmer das sub No. 24. zu Riegersdorf gelegene Bauergut zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Schöpp.

Dienstags den 26. September 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXIX.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 22sten Juli 1826. Auf den Antrag des Particulier Ernst Friedrich Köhler soll das dem Destillateur Carl Wilhelm Haacke gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 12316 Rthlr. 15 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 21507 Rthl. 8 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 465. auf der Reuschen- und goldnen Radegassenecke belegen, im Wege der Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 30. November c. und auf den 30sten Januar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30sten März 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden, Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Hirschberg den 21ten September 1826. Das sub Nro. 111. zu Lomnitz Hirschbergschen Creises gelegene, zum Nachlaß der Johanna Eleonora Rudolph geb. Kahl gehörige, nach Abzug der Königl. herrschaftlichen und Gemeinde-Abgaben, am 12ten August 1826. ortsgerichtlich auf 71 Rthl. 7 sgr. gewürdigte dienstbare Auenhaus wird auf Antrag der Gläubiger subhastirt. Wir haben den Biethungstermin auf

den 28sten November d. J.

in der Gerichtskanzlei zu Lomnitz anberaumt und laden zu demselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch unter dem Bemerken vor, daß der Meist- oder Bestbiethende, unter Genehmigung der Gläubiger und nach in Term. erfolgter Regulirung der Verkaufs-Bedingungen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gerichtsamt des Gutes Lomnitz.

Vogt.

*) Schloß Ratibor den 7. September 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll der dem Gärtner Ignatz Melzer gehörige, auf 120 Rthlr. Cour.

gerichtlich gewürdigte 33sten Antheil ehemaliger Vorwercks = Acker zu Neu = Bieskau von 2 Schfl. großes Maas Aussaat, in dem einzigen auf den 29. November c. peremtorisch anberaumten Biethungs = Termine in hiesiger Gerichtsamts = Kanzley öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach vorangegangener Einwilligung des Extrahenten der Subhastation und der sonst eingetragenen Realgläubiger erfolgen, und auf die später eingehenden Licita keine Rücksicht genommen werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe dieser Realitäten jederzeit in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley eingesehen werden.

Weidlich, Just.

*) Landeshut den 19. September 1826. Das in hiesiger Stadt auf der Fischgasse sub Nro. 151. belegene brauberechtigte Haus des Tischlermeister Johann Christian Zahn soll nebst dem dazu gehörigen Hospital-Ackerstücke im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf den 27ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr anstehenden einzigen peremtorischen Biethungs = Termine öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert sich gedachten Tages auf hiesigem Gerichts = Zimmer einzufinden und ihre Gebothe abzugeben. Der Meist = und Bestbiethende hat den Zuschlag unter Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen, und es kann die Taxe dieses auf 338 Rthlr. 16 sgr. abgeschätzten Hauses täglich in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Hirschberg den 18ten Juli 1826. Bei dem hiesigen Königl. Land = und Stadtgerichte soll das sub No. 1007. hieselbst belegene, auf 169 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte zum Todtengräber Hinkeschen Nachlasse gehörige Haus, in Termino den 17. Octbr c. als dem einzigen Biethungs = Termine öffentlich verkauft werden.

Neustadt den 13 Juny 1826. Auf den Antrag eines Real = Gläubigers soll das zu Riegersdorf gelegene, den Franz Grötzkyschen Erben gehörende Bauergut bestehend von ohngefähr 10 Ruten Ackerland, welches auf 840 Rthl. Cour. taxirt worden, im Wege der Subhastation verkauft werden, demnach werden alle Besitz = und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen in den angesetzten Terminen, den 11ten August, 11ten September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 11ten October c. vor dem Herrn Land = und Stadtgerichts Assessor Schöpp in unserm Geschäftslocale auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag an den Meist = und Bestbiethenden erfolgen wird. Gegen gerichtliche Erlegung des Kaufgeldes wird die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Ratibor den 31sten Juli 1826. Das sub Nro. 19. zu Pyschtz gelegene, auf 242 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich taxirte und dem Robotbauer Georg Brosch zu Pyschtz Ratiborer Creises gehörende Roboth = Bauergut nebst Zubehör soll Schuldenhalber in dem

auf

auf den 31sten October c. angesetzten Termine
Vormittags 9 Uhr im Orte Pyschtz.
öffentlich verkauft werden, was hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Falls nicht gesetzlich eine Ausnahme statt findet, dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll.

Fürst Lichnowskysches Majoratsgericht. Fritsch.

Polnisch-Nettkow den 3. August 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers ist die dem Ernst Gottlieb Hering zu Groß-Lessen Grünbergschen Creises gehörige, daselbst belegene Vol. I. Nro. 37. des Hypothekenbuchs verzeichnete und auf 277 Rthl. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte Kutschnernahrung subhasta gestellt, und der peremtorische Biethungstermin auf den 17. October 1826. Vormittags um 11 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Lessen angesetzt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß wenn nicht eingetretene Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen werde. Die von dem Grundstück aufgenommene Taxe kann übrigens in unserer Registratur und bei dem Dorfgerichte zu Groß Lessen täglich eingesehen werden.

Freiherrlich v Arnoldsches Patrimonial-Gericht der Läsgener und Groß Lessener Güter.

Langenbielau den 12. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des Johann Carl Rahnerschen, auf 110 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigten Auenhauses zu Stoschendorf Reichenbachschen Kreises der einzige Biethungs-Termin auf den 18. Octbr. d. J. in loco Stoschendorf anberaumt worden, an welchem Tage besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebothe zu Protocoll geben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden nach vorheriger Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.

Löwenberg den 12. August 1826. Das unterzeichnete Justizamt subhastiret die zu Kunzendorf sub Nro. 68. belegene, auf 1282 Rthl. 22 sgr gerichtlich gewürdigte Wassermühle nebst der dazu gekauften Teichwiese des verstorbenen Johann Gottfried Schubert ad instantiam der Erben desselben, und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den 8. Novbr. d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in der Canzlei zu Neuland ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. von Nostitz Rieneckſches Justizamt der Herrschaft Neuland. Pachau.

Schmiedeberg den 12ten Juli 1826. Nachdem das zu dem Nachlaß des hiesigen Vorwerksbesitzers Johann Gottlob Fechner gehörige sub No. 376. hieselbst belegene, und besage gerichtlichen Taxations-Instruments vom 10. Juli d. J. auf 7043 Rthl. abgeschätzte Vorwerk, im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses subhasta gestellt worden, so werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, sich in den zu diesem Zwecke anberaumten Terminen

den 25sten September und

den 25sten November a. c,
besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine
den 25sten Januar a. f.
an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß unter Zuziehung der Real-Interessenten dem Meist- und Bestbiethenden vorgedachtes Grundstück zugeschlagen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 11. August 1826. Das dem Schneider Ernst Rudolph Großmann gehörige Wohnhaus Nro. 408. im 4ten Viertel taxirt 599 Rthl. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 25. November c., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen zugleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 5ten May 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stiftsgerichtsamts Brieg wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Vormundschaft das im Brieger Fürstenthum und dessen Kreise gleichen Namens zu Jägerndorf eine Meile von der Kreisstadt entfernte sub No. 23. des Hypothekenbuchs gelegene Daniel Reichertsche Bauergut von zwey robotbsamen Hufen Ackers, welches nach der unterm 10ten April 1826. gerichtlich aufgenommenen und an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Taxe auf 3735 Rthl. 8 sgr. gewürdiget worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Hierzu sind drei Biethungs-Termine auf den 26. August, auf den 26sten October und auf den 28. December d. J., von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzley anberaumt worden, zu welchem alle Biethungs- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung des obervormundschaftlichen Gerichts und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine weitere Rücksicht genommen werden, und soll nach Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern auch ohne Production der Instrumente geschehen. Königl. Preuß. Stifts-Gerichtsamt.

Zu verauctioniren.

*) **Breslau.** Künftigen Donnerstag den 28sten dieses wird in dem Saale des Magdalenen-Gymnasiums, eine Stiege hoch, der Nachlaß des verstorbenen Rector und Professor Dr. Manso, bestehend in Meubeln, Tisch- und Leibwäsche, Betten, Kleidern, Porzelain, Steingut, Wirthschaftsgeräth und anderm an den Meistbiethenden verkauft werden, und der Anfang der Auction wird Vormittag um 9 Uhr Statt finden.

Reiche, als Vollzieher des Testaments, des Verstorbenen.

*) Bres-

*) Breslau. Den 27sten Septbr. und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr sollen die noch vorhandenen Waaren des verstorbenen Kaufmann Krause in No. 1. Carlsplatz, bestehend in einigen Ctr. Stettiner Roll, geschnittene, so wie mittel und feine Pakettabacke, nebst einem Rest von 7 Pfund Roll-Canaster, Material- und Farbewaaren, Handlungs-Utensilien, worunter eine große Waage mit circa 7 Ctr. geächten Gewicht, eine große Spiel-Uhr mit 5 Walzen, einigen Gewehren und Möbeln, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

C. A. Fritze,
im Auftrage, als erbethener Curator der Wittwe.

Citationes Edictales.

*) Dohm Breslau den 30sten August 1826. Von dem Fürstbischöflichen Consistorio Erster Instanz des Bisthums Breslau wird der Schneider Franz Worgulewsky aus Guhrau, welcher sich im Jahre 1819. von dort entfernt und seit jener Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, auf den Antrag seiner Ehefrau Helena Worgulewsky geb. Wiesner, hierdurch öffentlich aufgefordert vom 25sten September d. J. angerechnet binnen 3 Monaten sich entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in Termino peremtorio den 28 en December c. a. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle auf dem Dome vor dem Deputirten Herrn Consistorialrath Klette zu erscheinen, sich auf die von seiner genanten Ehefrau gegen ihn angebrachte auf böslliche Verlassung gegründete Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten, und demnächst die Instruction der Sache, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er in Contumaciam der in der Klage vorgetragenen Thatsachen für geständig geachtet, demnach auf Ehesaparation nach katholischen Grundsätzen erkannt, und er auch für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

Fürstbischöfl. Consistorium Erster Instanz.

*) Prieborn den 11. September 1826. Auf den Antrag der drei Mathesschen Kinder, namentlich: Christian, Gottlieb und Johanna Eleonora aus Prieborn werden alle diejenigen, welche an das angeblich verlohren gegangene auf die Wittwe Maria Elisabeth Mathes ausgestellte Hypotheken-Instrument vom 22. Juli 1803 über 50 Rthl. Capital, auf der Johann Heinrich Worbsschen Dreschgärtnerstelle sub Nro. 22. zu Mittel-Arnsdorf haftend, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen 3 Monathen und spätestens in dem auf den 15 December c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine an hiesiger Gerichtsstelle entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und das Kapital selbst gelöscht werden wird.

Königl. Charitee-Justizamt.

*) Bauerwitz den 15ten September 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die dem Bürger Joseph Grötschel zugehörige in der Bauerwitzer Feldmark gelegene ⅛ Hube Acker von 15 Schfl. Breslauer Maas Aussaat nebst einer dazu gehörigen Wiese von 4 Metzen Bresl. Maas Aussaat deren Werth durch die gerichtliche

richtliche Taxe vom 8ten c. auf 615 Rthlr. ausgemittelt worden ist, im Wege der Execution zum Verkaufe an den Meistbiethenden ausgebothen, und werden Kauflustige hierdurch aufgefordert, den 28sten November d. J. früh um 10 Uhr in dem hiesigen Stadtgerichts-Geschäftslocale zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wonach dem Meist- und Bestbiethenden, wenn kein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, der Zuschlag ertheilt, auf spätere Gebothe aber nicht geachtet werden wird. Zugleich werden auch alle unbekannte ursprünglichen Gläubiger der hiesigen Possession Nro. 77., zu welcher diese ⅛ Hube Acker zugeschrieben worden war. 1) Der ohne irgend eine nähere Bezeichnung sub Rubr. II des Hypothekeen-Blattes der gedachten Possession intabulirten 232 Rthl. rückständige Kaufgelder. 2) Der sub Rubr. III. eingetragenen, am 12ten Juli 1761. vom Ignatz Starosczyk aufgenommenen 20 Rthl. 11 gr. 1⅗ d'. und 60 Rthl. 16 gr. einer ungenannten Pfarrkirche, so wie 109 Rthlr. 12 gr. 3⅕ d'. einer Rosenkranz-Brüderschaft. 3) Der eben daselbst eingetragenen 40 Rthlr. als vom Johann Grötschel am 18ten April 1777. aufgenommene Schmiedtsche Meßfundations-Gelder von Zülkowitz. 4) Der daselbst intabulirten vom Johann Grötschel am 1sten März 1766 aufgenommenen übrigens nicht näher bezeichneten 56 Rthlr. Waisengelder, und 5.) der gleichfalls ohne nähere Bestimmung eingetragenen, von demselben am 20sten December 1770. aufgenommenen 56 Rth. Hospital-Gelder und respective alle diejenigen denen diese gedachten Capitalien und die darüber etwa vorhandenen besondern Instrumente durch Cession, Erbrecht oder sonst als Eigenthümer, Pfandnehmer oder Briefsinhaber zugefallen sind, aufgefordert, sich bis zu dem gedachten Termine vor uns persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu den durch allzuweite Entfernung oder andere Hindernisse an dem persönlichen Erscheinen die Justitiarien Herrn Bernhard und Herrn Wolf zu Leobschütz in Vorschlag gebracht werden, zu melden und zu legitimiren respective ihre Rechte wahr zu nehmen, indem ohne Rücksicht auf den Ausbleibenden nicht nur dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Capitalien, und zwar der leer ausgehenden ohne Production der Instrumente verfügt werden wird. Uebrigens werden die hier Vorgeladenen, welche nicht erscheinen, mit ihren Ansprüchen auf das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgeld präcludirt werden. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Breslau den 28. Februar 1826. Von dem unterzeichneten Gerichts-Amte wird der aus Klein-Schwundnig Trebnitzschen Kreises gebürtige im J. 1813 zum Militair eingezogene Wehrmann, Johann Friedrich Vater, welcher mit dem damaligen 7ten Landwehr-Infanterie-Regiment von Schweidnitz ausmarschirt ist, der in der Schlacht bei Dresden in den Unterleib blessirt, ins Lazareth nach Erfurt gebracht, und an den Folgen der Wunden verstorben seyn soll, da er bis jetzt weder in seine Heimath zurückgekehrt ist, noch über sein Leben und Aufenthalt einige Nachricht gegeben hat, auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in termino peremtorio den 28sten December 1826 Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Klein-Schwundnig vor dem Gerichtsamte entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information

verse-

versehenen Mandatarium zu erscheinen, über sein Außenbleiben Rede und Antwort zu geben, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein gesammtes Vermögen den sich gemeldeten gesetzlichen Erben werde zuerkannt und respective überwiesen werden.

Das Klein-Schwundniger Gerichtsamt.

Offener Arrest.

*) Breslau den 15ten August 1826. Nach dem von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über den Nachlaß des am 5ten Juli 1824. todt gefundenen gräfl. Stollbergschen Peterswaldauer Justitiarii, Johann Albrecht Methner der Concurs eröffnet und zugleich der offne Arrest verhängt worden; so werden Alle und Jede, welche von dem gedachten Nachlaß, Gelder, Activ-Instrumente oder sonstige Sachen in Händen haben, hiermit angewiesen an Niemanden das Mindeste davon zu verabfolgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen vorher anzuzeigen und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Im Unterlassungs-Fall haben sie zu gewärtigen, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbothwidrig Ausgeantwortete für die Masse anderweit von ihnen beygetrieben, auch jeder Inhaber solcher Gelder, Activ-Instrumente oder Sachen seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 26. und 28sten d. M. ist zu erfragen auf der Büttnergasse im goldnen Weinfaß.

*) Breslau. Franz. weiß- und rothe Oel-Seife, welche sich zum reinigen der feinen Wäsche ganz vorzüglich eignet, empfiehlt das Pfund im Einzeln für 7 sgr., in Parthien bedeutend billiger, mit der ergebenen Bitte, sich durch einen kleinen Versuch, von der Wahrheit des Gesagten zu überzeugen.

Schröter, Ohlauer-Straße.

*) Breslau. Auswärtige Eltern, die gesonnen sind, zwey oder drey Knaben, die die hiesigen Schulen besuchen sollen, in anständige Pflege und Kost bey einer stillen Bürger-Familie zu geben, erfahren die näheren Bedingungen, Kupferschmidt-Straße No. 41. zwey Stiegen hoch.

*) Breslau. Neue holländ. Heeringe in $\frac{1}{16}$tel Tönnchen, in Fäßchen mit 12 Stücken und einzeln, offerirt billiger wie zeither

Carl Ferdinand Wielisch, Ohlauer-Straße, früher J. F. Koschel.

*) Ober-Peilau von Seidlitz Reichenbachschen Creises. Das Dominium hieselbst ist Willens, sämmtliche daselbst befindliche Orangerie zu verkaufen, und können sich Liebhaber dazu in Portofreien Briefen an das dasige Wirthschaftsamt melden.

*) Breslau. (Neue fette holländ. Voll-Heeringe,) neue Brabanter Sardellen, neuen gepreßten Caviar, neue marin. Heeringe mit Pfeffergurken und kleinen

nen Zwiebeln, neuen Cremser Senf, alle Sorten Capern, frische Gardeser Zitronen, Maraschino von Zara und Balletty, und besonders helldrennendes Rüböl empfiehlt unter Versicherung der niedrigsten Preiße, in Parthien zum Handel und im Einzeln.

S. G. Schröter, Ohlauer-Straße.

*) Breslau. Den 26sten geht ein gedeckter Wagen leer nach Glogau, der Personen billig mitnehmen kann. Das Nähere Schweidnitzer Anger neben dem Weißschen Coffeehause No. 15.

*) Breslau. Es sind gute Bette mit weißen Züchen zum Wollmarkt um einen billigen Preiß zu verleihen, Naschmarkt No. 48 hinten im Hofe 2 Stiegen hoch.

*) Breslau. Elisabeth-Straße No. 5 ist zu Term. Michaeli ein Gewölbe nebst heitzbarer Schreibstube zu vermiethen, in welchem die Repositorien, Verkaufs- und Aushängetafeln dem Miether überlassen werden, in soweit dieselben zu dessen Gebrauch sind. Auch eignet sich dieses Gewölbe während des bevorstehenden Wollmarkts zur Auslegung der Wolle in Fließen, die daran stoßende Schreibstube aber zur Bewohnung. Das Nähere beym Eigenthümer. F. Bräunert.

*) Breslau. Zufolge einer auswärtigen Auction bin ich im Stande sehr guten abgelagerten Kraustaback (im starken Schnitt) per Ctr. 6, 7 und 8 Rthlr. zu verkaufen; Rollen-Taback per Ctr 4⅔ Rthl. — Zündfläschel, extra große, die ein Jahr lang aushalten per Stück 5 sgr., Nachtlichter in Nachtlampen a 2½ und 5 sgr., feinstes Pariser Königs-Räucherpulver per Glas 5 und 10 sgr. empfiehlt

G. B. Jäckel, am Ringe No. 48.

*) Breslau. (Neue Amsterdammer Heeringe) außerordentlich fett und delicat per Stück 3 und 4 sgr., neue engl. per Stück 2 sgr., in Gebinden billiger, frischer starker gewässerter Silberlachs, marin. Neunaugen, neue Brab. Sardellen in 1/1, ½ und ¼ Ankern; Pariser Moutarde per Pot 15 sgr., im Dutzend billiger, frisches engl. Senfmehl in Blasen per Pfd. 1 Rth; Pariser Vinaigre a l'Estragon per 1/1 Flasche 1 Rthlr., per ½ Flasche 15 sgr.; ächt Eau de Cologne per Flasche 7½ sgr., direct von Cölln in Commission erhalten; Burgunder Bonnay per Bout. 25 sgr., 1822er Pisporter Mosel per Bout. 20 sgr., feinen 1822er Würzburger (mit Bouquet wie Rheinwein) per Bout. 20 sgr, alles in Parthien billiger empfiehlt

G. B. Jäckel am Ringe No. 48

Striegau den 26. Juli 1826. Zum öffentlichen Verkauf der Auenhäuslerstelle No. 11. zu Groß-Waltersdorf Bolkenhayn, welche gerichtlich auf 100 Rth. taxirt worden, stehet ein einziger Biethungs-Termin auf den 16ten October a. c. Vormittags 10 Uhr auf dem Dominio Groß-Waltersdorf an. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Besitzers Gottfried Geisler aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche an denselben spätestens in diesem Termine bei Vermeidung ihrer Präclusion gegen die unbekannten Gläubiger, und der Verweisung an das nach der Befriedigung derselben noch übrig bleibende Vermögen des Geisler zu bescheinigen.

Das Gerichtsamt von Groß-Waltersdorf.

Beylage

Beylage

Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26 September 1826.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Breslau den 12. September 1826. Bei dem Königl. Hofrichteramte sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. D s Herrn Rising und Biller, um das Dominium Kleinpogul Wohlauer Creises, für 58,126 Rthlr. 19½ Sgr.

2. Des Joseph Schelauske, um die Coloniestelle No. 1. zu Bischofsau Wohlauer Creises, für 200 Rthl.

3. Des Valentin Fleischer, um das Angerhaus No. 26. zu Stuben Wohlauer Cr., für 366 Rthlr.

4. Des Carl Hesse, um das Bauergut no. 6. daselbst, für 900 rthl.

5. Der Catharina Vogel, um das Haus no. 48. daselbst, für 100 rth.

6. Des Franz Geppert, um die Gärtnerstelle no. 10. daselbst, für 300 rthlr.

7. Des Anton Klose, um 8 Scheffel Aussaat von dem Bauergut no. 5. zu Neudorf Wohlauer Cr., für 350 rthl.

8. Des Franz Gärthner, um die Gärtnerstelle no. 23. zu Pohlschweinitz Neumarktschen Cr., für 300 rthl.

9 Des Franz Egwarth, um die Gärtnerstelle no. 16. zu Bischdorf Neumarktschen Cr., für 416 rthl.

10. Des Franz Glaubitz, um die Häuslerstelle no. 46. daselbst, für 70 rthlr.

11. Des August Löffler, um das Ackerstück no. 47. daselbst, für 43 rthlr.

12. Anton Kleinert, um das Bauergut no. 23. zu Neudorf Neumarktschen Creises, für 3800 rthlr.

13. Des Johann Becker, um die Possession no. 62. zu Groß-Zöllnig Oelsschen Creises, für 180 rthlr.

14. Des Lieutenant Hrn. Basselt, um die Teichäcker no. 65. daselbst, für 213 rthl. 15 sgr.

15. Des Anton Scholz, um das Bauergut no. 39. daselbst, für 577 rthl. 3 sgr. 4 pf.

16.

16. Des Joseph Scholz, um die Gärtnerstelle no. 13. daselbst, für 167 rthl.

17. Des Michael Liehr, um das Bauergut no. 8. daselbst, für 1200 rthlr.

18. Des Anton Senft, um die Gärtnerstelle no. 46. daselbst, für 150 rthlr.

19. Des Anton Biewald, um die Gärtnerstelle no. 20. zu Klein-Zöllnig Oelsschen Creises, für 200 rthlr.

20. Des Herrn Boguslawsky, um die Freischoltisei zu Kapsdorf Trebnitzer Creises, für 27000 rthlr.

21. Des Anton Glund, um das Bauergut no. 44. zu Schimmerau Trebnitzer Creises, für 400 rthlr.

22. Des Joseph Nitschke, um das Bauergut no. 9. daselbst, für 650 rthlr.

23. Des Joseph Sarembe, um das Haus no. 86. daselbst, für 80 rth.

24. Der Rosina Gerlach, um die Gärtnerstelle no. 2. zu Kotzerke Trebnitzer Creises, für 278 rthl.

25. Des Joseph Mentner, um die Gärtnerstelle no. 29. zu Pockau Striegauer Creises, für 240 rthlr.

26. Des Koch und Scholz, um das Angerhaus no. 45. zu Raitwitz Ohlauer Creises, für 182 rthlr. 25 sgr.

27. Des Franz Fabich, um das Angerhaus no. 28. zu Kotwitz Breslauer Creises, für 200 rthlr.

28. Des Joseph Stiller, um das Häusel no. 64. daselst, für 100 rth.

29. Des Christian Maskos, um 4 Morgen no. 46. zu Meleschwitz Breslauer Creises gelegene Acker, für 146 rthl.

30. Des Christian Kapper, um die Gärtnerstelle no. 34. daselbst, für 300 rthlr.

31. Des August Grabis, um das Bauergut no. 28. daselbst, für 600 rthlr.

32. Des Franz Fest, um das Bauergut no. 29. daselbst, für 900 rth.

Lüben den 25sten Juli 1826. Von denen nachgelassenen Grundstücken des Bäckermeister Benjamin Gottlieb Baudis, ist dessen Sohn, dem Bäckermeister Carl Daniel Baudis das Wohnhaus sub no. 52., für 600 rth. und dessen Tochter, der Johanne Helene verehl. Bublatzky geb Baudis die Scheuer sub no. 13., für 100 rthl., die Viehweide-Köser sub no 28., 29., 30., für 250, 200 und resp. 50 rthl zugetheilt und eigenthümlich verschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lüben

Lüben den 21. August 1826. Der Herr Kreis-Steuereinnehmer v. Czudnochowsky hat das Haus sub no. 118. a. und b., gekauft für 1920 rthl. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lüben den 21sten August 1826. Die verehl. Böttcher Müller geb. Sander hat das Haus sub no 35. hieselbst im Werthe von 330 rth. geerbt. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Raudten den 9ten September 1826. Bei dem Königl. Stadtgericht zu Raudten sind vom Ende März bis Ende August 1826. nachstehende Käufe geschlossen worden:

1. Des Gärtner Johann Gottfried Feierabend, um das Haus no. 139. nebst Garten, um 1650 rthlr.

2. Des Schmidt Johann August Niegisch, um das Haus no. 140., für 250 rthl.

3. Des Schmidt Friedrich Schild, um das Haus no. 186., für 160 rthlr.

4. Des Schlosser Friedrich Wilh. Kindler, um das Haus no. 19., um 120 rthlr.

5. Des Becker Ernst Leschhorn, um das Haus no. 29, für 250 rth.

6. Des Seiler Ernst Adolph Schipke, um das Haus no. 188., für 100 rthlr.

7. Des Zimmermann Anton Sprotte, um das Haus no. 42., für 90 rthl. Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Raudten den 9ten September 1826. Der Freistellbesitzer Johann Gottfried Katzner, hat gekauft die Freistelle no. 5. zu Wandritsch, um 200 rthlr.

Das Gerichtsamt zu Altraudten und Wandritsch.

Meyer, Refer. vig. commiss.

Neustadt den 17. März 1826. Dato hat der Franz Pfeiffer die Robothgärtnerstelle no. 8. zu Mühlsdorf für 64 rthlr. gekauft.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 11. May 1826. Dato ist dem Webermeister Andreas Reimann das Ackerstück Tom. II. no. 25. a. für 97 rthl. Cour. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

Neustadt den 13. Juni 1826. Dato ist dem Joseph Biener das Ackerstück sub no. 94. zu Greisau für 50 rthlr. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Greisau.

Schöpp.

Neu-

Neustadt den 3. July 1826. Dato ist dem Weisgerbermeister Franz Diebisch jun. das Haus no. 58. hieselbst für 4265 rthl zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

Neustadt den 23. März 1826. Dato ist dem Inlieger Christoph Metzner das Haus no. 146. zu Schnellewalde für 10 rthlr. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

Neustadt den 11. May 1826. Dato ist dem Weber Florian Müller das Haus no. 71. der Niedervorstadt für 60 rthlr. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

Neustadt den 24. November 1825. Dato ist dem Mühlscher Andreas Düring die Stelle no. 2. zu Neudeck für 425 rthlr. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

Brieg den 13ten Juli 1826 Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Gottlieb Arndt das sub no. 29. zu Pogarell belegene Bauerguth, von dem Vorbesitzer seinem Vater Gottfried Arndt für 1200 rthl. erkauft hat, und der Besitztitel für ihn vermöge Decrets de eodem dato im Hypothekenbuche überschrieben worden ist.

Brieg den 20sten Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Johann Christoph Sonntag aus Olbendorf das sub no. 13. zu Alzenau gelegene Bauerguth von dem Vorbesitzer Christian Scholz für 1300 erkauft hat, und der Besitztitel für ihn de eodem dato überschrieben worden ist.

Winzig den 9ten Januar 1826. Kauf des Gottlieb Schubert, um das Haus no. 187., für 120 rthl.

Das Stadtgericht.

Winzig den 9. Januar 1826. Kauf der Wittwe Kienast, um das Haus no. 187., pro 208 rthlr. 20 sgr.

Das Stadtgericht.

Mittwochs den 27. September 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXIX.

Sicherheits-Polizey.

Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete vormalige Kaufmann Friedrich Wilhelm Scholz von hier, welcher in der wider ihn schwebenden Criminal-Untersuchung durch das ergangene Erkenntniß erster Instanz wegen versuchter Zeugenbestechung und versuchter Verleitung zum Meineide zu einer achtmonatlichen Zuchthausstrafe, und wegen dringenden Verdachts eines sich schuldig gemachten Betrugs zu einer Geldbuße von 1000 Rthlr., oder im Unvermögensfalle zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren eilf Monaten verurtheilt, jedoch gegen Bestellung einer Caution bis zur rechtskräftigen Entscheidung interimistisch seines Verhafts entlassen worden ist, hat sich am 11ten dieses Monats heimlich von hier entfernt, drey Tage nachher mehrere Briefe, durch einen nicht bekannten Landmann, hieher befördern lassen, in welchen sein jetziger Aufenthaltsort geflissentlich anzuführen vermieden worden, und aus welchem Scriptis nicht zu verkennen ist, daß er sich der Vollstreckung der wider ihn rechtskräftig erkannten Strafe zu entziehen beabsichtigt. Wenn nun an der Wiederergreifung dieses gefährlichen Verbrechers viel gelegen ist; so werden alle Militair-, Civil-, Polizei-Behörden und Ortsgerichte hierdurch dienstergebenst ersucht, ihre Aufmerksamkeit auf den Scholz zu richten, denselben, wenn er irgendwo betroffen werden sollte, sofort zu verhaften und unter sicherer Begleitung gegen Erstattung aller gehabten Kosten in die hiesige Frohnveste abliefern zu lassen. — Uebrigens ist noch zu bemerken, daß der Scholz bey seiner ersten Verhaftung einen Paß nach Wien nachgesucht, und in Folge seiner früher aufgefangenen Briefe die Absicht geäußert hatte, nach Siebenbürgen zu entfliehen, wo der mit ihm in naher Verbindung gestandene Agent Liebich seiner Aussage nach ein Grundstück besitzen sollte.

Breslau den 16. Septbr. 1826.

Königl. Inquisitoriat.

(Signalement) des vormaligen Kaufmann Friedrich Wilhelm Scholz: 1) Geburtsort, Breslau; 2) Aufenthaltsort, Breslau; 3) Religion, evangel.; 4) Alter, 50 Jahr; 5) Größe, 5 Fuß 5 Zoll; 6) Haare, hellbraun, dünn und

glatt

glatt nach der Stirn zugekämmt; 7) Stirn, hoch; 8) Augenbraunen, hellbraun und vorstehend; 9) Augen, blau, klein und tiefliegend; 10) Nase, etwas gebogen; 11) Mund, klein; 12) Barth, schwarz; 13) Zähne, vollständig; 14 Kinn, rund; 15) Gesichtsbildung, länglich; 16) Gesichtsfarbe, roth und gesund; 17) Gestalt, mittelmäßig; 18) Sprache, deutsch, geläufig im gebildeten Dialect, mit heiserer singender durchdringender Stimme; ist in seinem Benehmen freundlich, gewandt und geht kurzen schnellen Schrittes, wobey er seine Armen stark bewegt; 19) die Bekleidung soll gewesen seyn, ein runder schwarzer Filzhut, ein weißes Halstuch, ein blau tuchner Ueberrock, eine bunt gestreifte zeugne Weste, ein Paar gelbe Nanquin-Beinkleider und kalblederne Stiefeln.

Zu verkaufen.

*) Neumarkt den 15. Septbr 1826. Die zu Zopkendorf Neumarktschen Creises gelegene, auf 430 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte, dem Joseph Pischke gehörige Dreschgärtnerstelle wird Schuldenhalber subhastirt; es ist dazu Termin auf den 6ten December c Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich zur Abgabe ihres Geboths zur bestimmten Zeit im herrschaftlichen Wohnhause zu Zopkendorf einzufinden.

Das Unverricht Zopkendorffer Gerichtsamt.

*) Neumarkt den 16. Septbr. 1826. Die zum Nachlaß des zu Nippern hiesigen Creises verstorbenen Dreschgärtner Christoph Welz gehörige sub Nro. 41. gelegenes, dorfgerichtlich auf 402 Rthl. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle soll meistbiethend verkauft werden. Es ist hiezu ein peremtorischer Biethungstermin vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischer auf den 30. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr in loco Nippern angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag mit Einwilligung der Extrahenten der Subhastation und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes ertheilt werden soll.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Gröbnig den 11. September 1826. Das Königl. hiesige Gerichtsamt macht bekannt, daß die nach dem verstorbenen Ignatz Gebauer hinterbliebene, localgerichtlich auf 100 Rthl. detaxirte robothsame Häuslerstelle sub Nro. 139. zu Leisnitz, Leobschützer Kreises, zum Behuf der Erbtheilung öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und hiezu ein einziger Licitations-Termin auf den 30. November a. c. anberaumt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, gedachten Tages in der hiesigen Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, falls nicht gesetzliche Hindernisse dagegen eintreten sollten.

Königl. Gerichtsamt hierselbst.

*) Reichenbach den 2. September 1826. Die in der Gemeinde Költschen Reichenbacher Creises belegene sub Nro. 4. des Hypotheken-Buchs eingetragene

Gott-

Gottfried Streckersche Dreschgärtnerstelle mit Wohn= und Wirthschafts=Gebäude, Garten und Acker, ortsgerichtlich auf 426 Rth. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 7ten December c. a. in dem Schlosse zu Költschen anstehenden peremtorischen Licitations=Termine öffentlich verkauft werden, wozu sämmtliche besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Költschen. Wichura.

*) Reichthal den 20. September 1826. Auf den Antrag der Schuhmacher Mathias Gaborschen Erben, werden die zu dessen Nachlasse gehörenden Ackerstücke und zwar:

a) ein drittel Theil der sub Nro. 23. und 24. gelegenen Siebenbeetigen Przydzialcken gewürdiget auf 107 Rthlr. 15 sgr. und

b) der zweite sub Nro. 23. und 25. unter Walde gelegenen Prydzialcken gewürdiget auf 50 — = —

zusammen auf — 157 Rthlr. 15 sgr.

in dem einzigen peremtorischen Termine

den 9. December d. J.

öffentlich an den Meist= und Bestbiethenden verkauft werden, wir fordern Kauflustige und Zahlungsfähige auf, sich am genannten Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichts=Zimmer einzufinden, und es hat der Meist= und Bestbiethend bleibende, wenn keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl Preuß. Stadtgericht.

*) Goldberg den 26sten August 1826. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 698. hieselbst gelegenen Hauses des Tuchfabrikanten Daniel Lange, welches auf 1679 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 29sten November c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land= und Stadtgerichts=Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special=Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, auf dem Königl. Land= und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Breslau den 25. May 1826. Auf den Antrag der Real=Gläubiger soll das zu der erbschaftlichen Liquidations=Masse des verstorbenen Bändler Johann Friedrich Zehler gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien=Werthe auf 1893 Rthl. 17 sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 2061 Rth. 22 sgr. abgeschätzte Haus No. 993. neue Nro. 11. auf der Weidengasse belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama, aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 3ten August und de=

7ten September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 12ten October c. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herr Justizrathe Rode in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen; die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren ohne daß zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 24sten May 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Fleischermeister Dietrich gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerth auf 6214 Rthl 16 sgr. 6 pf. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6050 Rthl. abgeschätzte Haus No. 1099. Ohlauer-Straße, neue No. 30., im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 24. August 18 6 und den 26. October 1826, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28. December 1826. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justizrathe Rode in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Birawa den 31sten Juli 1826. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Liblischau Coseler Creises belegene Wassermühle nebst Wirthschafts Gebäuden, Garten, Aecker und Wiesen, gerichtlich gewürdiget auf 1043 Rth. 9 sgr. im Wege der freywilligen Subhastation Behuis der Erbtheilung in Termino peremtorio

den 27sten Novbr. 1826.

Vormittags 8 Uhr hier in Birawa an den Meist- und Bestbiethenden gegen gleich baare Bezahlung und die Gewährung eines von den Erbinteressenten verabredeten Auszugs für die Wittwe, welcher in der gerichtsamtlichen Registratur näher zu ersehen ist, veräußert werden soll. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten und des Vormundschaftsgerichts zu gewärtigen.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

Mus-

Muskau den 15. Juli 1826. Da der Ersteher der zu Jemlitz, ¾ Stunden von hier, unter No. 20. belegenen, auf 555 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Schenkennahrung George Horn den Kaufpreis für dieselbe nicht berichtigt hat, so ist auf den Antrag des einzigen Realgläubigers dieselbe anderweitig zum öffentlichen Verkaufe gestellt und sind zu diesem Behufe drei Biethungs-Termine auf

den 25. September c.
den 26. October c., und besonders
den 27. November c.,

welcher letzte Termin peremtorisch ist, jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Amtsgebäude anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standes-Herrschaft Muskau.

Halbau den 5ten August 1826. Ad instantiam creditoris wird die sub Nro. 53 zu Freiwaldau belegene, auf 170 Rthl. Cour. gerichtlich taxirte subhasta gestellte Häuslernahrung des David Huck in dem auf

auf den 19ten October a. c.

Vormittags 10 Uhr in unserer Canzlei anberaumten einzigen und peremtorischen Termine an den Meistbiethenden verkauft, und werden Kauflustige und Zahlungsfähige dazu eingeladen.

Gräfl. v. Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Polkwitz den 31. Juli 1826. Im Wege der Execution sollen nachbenannte zum Nachlaß des gewesenen Dragoner Heinrich Lindner gehörige Grundstücke:
1) die sub Nro. 134. in der Töpfervorstadt belegene Baustelle, taxirt auf 34 Rthlr. 15 sgr.,
2) ein in der Glogauer Vorstadt gelegenes Stückchen Acker, der Keil genannt, taxirt auf 13 Rthlr. 23 sgr. 4 pf.,
3) ein in der Töpfervorstadt gelegenes Fischhälter-Gärtchen sub No. 133. taxirt auf 17 Rthlr. 20 sgr.,

und zwar einzeln, und öffentlich verkauft werden. Hiezu ist ein einziger peremtorischer Termin auf den 20. October d. J. Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Königl. Stadtgerichts-Locale anberaumt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen, die dazu hiermit eingeladen werden, mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird daß der Käufer der ad 1. gedachten Baustelle zum Aufbau eines Wohngebäudes und Zubehör, nach den besonderen Vorschriften sich verpflichten muß, dagegen aber auch die vorhandenen Feuersocietäts-Gelder mit 152 Rthlr. 12 sgr 6 pf. ein Königl. Genadengeschenk von 111 Rthlr. 3 sgr. 4 pf, und seitens hiesiger Cämmerei, diejenigen Baubeneficien, welche jedem Andern, welcher ein neues Gebäude gleicher Art aufführt zugebilliget werden, erhält. Der Zuschlag geschieht nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger, wenn nicht besondere gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Deutsch Wartenberg den 17ten August 1826. Von dem herzoglich von Dinoschen Justizamte der Herrschaft Deutsch Wartenberg wird auf den Antrag der Erben des verstorbenen Niederkretschmers Sander Theilungshalber dessen Bauergut No. 21. zu Lindau, nach anliegender Taxe gerichtlich auf 1111 Rthlr. gewürdigt, subhasta gestellt, und sind als Licitations-Termine der 25. September,

30.

30. October und peremtorisch der 28 November d. J. in hiesiger Gerichts-Stube angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden, um ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden nach abgegebner Einwilligung der Erbinteressenten zu erwarten; auf nach dem Zuschlage eingehende Gebothe kann aber nicht geachtet werden.

Liegnitz den 19. Juli 1826. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 1. zu Lindhardt belegenen den Riedelschen Erben gehörigen Erb- und Gerichtskretschams, welcher auf 700 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist

auf den 20. September a. c. Vormittags um 11 Uhr
auf den 21. October a. c. Vormittags um 11 Uhr
auf den 28. November a. c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor

dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadt-Gericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reisse den 22. May 1826. Von dem Königl Fürstenthums-Gericht zu Neisse wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curator Massä, die dem verstorbenen Amtsrath Franz Winkler gehörige im Grottkauer Kreise zu Kammig gelegene rittermäßige Scholtisei, welche nach der in dem hiesigen Partheien-Zimmer einzusehenden Taxe vom 27. April d. J. auf 17990 Rthl. 16 sgr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, an den Meistbiethenden im Wege der Subhastation verkauft werden soll. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in den angesetzten Biethungs-Terminen, nämlich:

den 30ten September 1826.,
den 30ten December 1826.

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 27ten März 1827. Vormittags um 10 Uhr

vor dem hierzu ernannten Kommissarius Herrn Justizrath Schuberth in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Herr Görlich, Kosch und Kuchelmeister vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Auf die nach Ablauf des peremt. Termins etwa eingehende Gebothe, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der eingetragenen, sowohl der zur Perception gelangenden als der leer ausgehenden Forderungen und zwar Letztere auch ohne Production der Instrumente erfolgen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Ohlau

Ohlau den 11. Juli 1826. Auf Antrag mehrerer Gläubiger ist die Subhastation des sub Nro. 16. zu Bergel belegenen Eichkretschams nebst Zubehör, welcher im Jahre 1826. auf 66 Rth. 18 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungs-Termine den 8. November Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Termins-Zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 23. Juni 1826. Das zum Tuchmacher Friedrich Wilhelm Hentschelschen Concurse gehörige Wohnhaus No. 62. im 3. Viertel auf der Obergaße, taxirt auf 3734 Rthlr. 15 sgr 2 pf. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 23. September, 25. November, a. c. und 27. Januar 1827. wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wo sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlaßen, solchen zugleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 27. März 1826. Das dem Tobacksfabrikant Franz Carl Hüppauf zugehörige hieselbst auf der breiten Gasse sub No. 151. belegene Haus nebst Taback-Fabrickhaus und zwei Pertinenz Scheffel Acker, welches gerichtlich nach dem Nutzungsertrage auf 2020 Rthl. 20 sgr. nach dem Materiale aber auf 2175 Rthl. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es sind hierzu drei Biethungstermine, als:

den 28sten August d. J.,
den 28sten October d. J. und
den 28sten December d. J.

vor dem Land- und Stadt-Gerichtsassessor Fischer Nachmittags um 3 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Stadt-Gerichts angesetzt, zu welchen alle und jede, welche dieses Haus zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen hat. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Canzlei des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Rosenberg den 31. Juli 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die Joseph Mrugallasche reluirte, sub Nro. 11. zu Wyssoka unserer Jurisdiction belegene und auf 362 Rthlr. 1 sgr. 8 pf gerichtlich gewürdigte, Robothbauerstelle in Termino den 3. Novbr. 1826 früh um 9 Uhr allhier in Rosenberg öffentlich verkauft, wozu besitzfähige Kauflustige einladet

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Fürstenstein, den 24. August 1826. Das zu Langwaltersdorf, Waldenburger Creises sub Nro. 64. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Langwaltersdorf zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf

59 Rthl.

59 Rthl. 4 sgr. abgeschätzte, vormals Fischersche, zuletzt TilgnerscheFreihaus soll auf den Antrag der Gläubiger im Wege der Resubhastation in dem auf den 6ten November c. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Langwaltersdorf zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstäde ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ich beehre mich hiermit meinen verehrten Kunden, sowohl auswärtigen als hiesigen ganz ergebenst anzuzeigen, daß meine Wohnung jetzt am Kränzelmarkt in dem ehemaligen Adolphschen Hause No. 32. eine Treppe hoch vorn heraus ist. Indem ich mich zugleich mit allen Arten von Damenputz empfehle schmeichle ich mir auch mit der Hoffnung, daß sie mich mit eben dem Zutrauen beehren werden, welches ich zeither genossen habe.

Verwit. B. Trumpp.

*) Breslau. Ein bequemes Absteige-Quartier in einem am Ringe gelegenen Hause, eine Treppe hoch vorn heraus, ist zu jeder Zeit zu vermiethen. Nähere Auskunft darüber in der Schnittwaarenhandlung am Ringe, Paradeplatz Nro. 4. bey Hrn. Kaufmann H. Boch.

*) Breslau. Die Familie Casorti, welche wieder allhier angekommen ist, hat die Ehre Einem hochverehrten Publikum zu benachrichtigen, daß sie blos nur noch einige Vorstellungen zu geben die Ehre haben wird, und Sonntags den 1sten October ihren Anfang nehmen werden.

*) Breslau. Zu ganz billigen Preißen sind zu haben: Oelgemälde, Kupferstiche mit und ohne Glas, sehr gute dauerhafte moderne Möbel, worunter ein Meisterstück von eichenen Kleiderschrank mit Elfenbein ausgelegt, große und kleine Spiegel, Kronleuchter, Hänge-Lampen und 2 große schöne Pollailampen, Madratzen mit Roßhaaren, auch mit Seegras; auch werden Möbel an ganz sichere Zahler gegen monatliche Bezahlung verkauft bey F. Petersen, Nicolai-Vorstadt No. 76.

Reussendorf den 1. September 1826. Vor dem unterzeichneten Gerichtsamt soll Gottlieb Scharfes Freigärtnerstelle hieselbst, 930 Rthlr. taxirt auf den 9ten November c. öffentlich an Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden daher vorgeladen, sich im gedachten Termine vor dem Gerichtsamt hierselbst einzufinden, ihr Geboth zu thun, und den Zuschlag an Meistbiethenden zu gewärtigen. Unbekannte Gläubiger mit vermeintlichen Realansprüchen haben sich sub pöna präclusi silentii perp. im Termine mit zu gestellen.

Das Gerichtsamt.

Beylage

Beylage

Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. September 1826.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 7. August 1826. Auf den Antrag des Hypothekarius, Kaufmann Peschel, soll das auf dem Sande Nro. 5. und 6. belegene, der verehlichten Fleischer Thiel gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 10,128 Rthl. 16 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 11,974 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 5. und 6. auf dem Sande, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 11. November c. und den 12. Januar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 29. März 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserem Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Leobschütz den 20sten September 1826. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation folgende zu Rakau, Leobschützer Creises belegene Besitzungen, nämlich: 1) Die dem Johann George Beyer zugehörige Gärtnerstelle und 6 große Viertel Aussaat Aecker Nro. 11., und die Nro. 12. gelegene, im Jahre 1782. dismembrirte 2 große Schfl. ehemaligen Dominial-Aecker, geschätzt auf 60 Rthl. 6 sgr. 2) Die sub Nro. 12. gelegene Gärtnerstelle und 1 Schfl. 8 Metzen groß Maas Aussaat Acker, mit den No. 41. situirten, im Jahr 1782. zergliederten zwey großen Schfl. Aussaat vormaligen Dominial-Acker, dem Johann Mutke eigenthümlich, taxirt auf 64 Rthl. 10 sgr. 3) Die Gärtnerstelle und 1 Schfl. 8 Metzen groß Maas Aussaat Acker No. 13., dem Anton Friebner gehörig, taxirt auf 25 Rthl. 4) Die sub No. 14. situirte Gärtnerstelle mit 1 Schfl. 3 Viertel groß Maas Aussaat Acker, nebst den im Jahr 1782. dismembrirten ehemaligen Dominial-Gründen von zwey großen Scheffeln Aussaat Nro. 44., dem Anton Zips gehörig, gewürdigt auf 74 Rthl. 15 sgr. 5) Die dem Martin Kutscha eigenthümliche Gärtnerstelle und drey große Schfl. Aussaat Acker Nro. 39. mit denen Nro. 6. situirten drey großen Schfl. Aussaat Anno 1782. dismembrirten Dominial-Acker, geschätzt auf 105 Rthlr. 6) Die dem Joseph Friebner gehörige Gärtnerstelle Nro. 61., mit dem sub Nro. 10. gelegenen, einen großen Schfl. 232 □R. Aussaat 1782ger ehemaligen Dominial-

Acker

Acker, gewürdiget auf 35 Rthl. 7) Die Gärtnerstelle mit vier Schfl 2 Viertel groß Maas Aussaat 1782ger ehemaligen Vorwerks-Acker No. 3., dem Ludwig Glombitza gehörig, taxirt auf 87 Rthl. 8) Die dem Johann Kalliwoda zugehörige 1½ Schfl. groß Maas Aussaat ehemaligen Dominial-Grund von 1782. No. 4., taxirt auf 18 Rthl. 9) Die dem Johann Horack gehörige Gärtnerstelle mit sechs großen Schfl. Aussaat, 1782ger ehemaligen Dominial-Grund Nro. 5., geschätzt auf 109 Rthl. 10) Die Gärtnerstelle und sechs große Schfl. Aussaat 1782ger ehemaligen Dominial-Acker Nro. 7., dem Anton Konetzny gehörig, gewürdiget auf 100 Rthl. 20 sgr. 11) Die Gärtnerstelle nebst drei großen Schfl., im Jahr 1782. zergliederten ehemaligen Vorwerks-Acker Nro. 17., der Florentine Dirschke eigenthümlich, geschätzt auf 53 Rthl 15 sgr. 12) Die dem Fabian Kleppeck gehörige Gärtnerstelle und sechs große Scheffel Aussaat, 1782ger ehemaligen Dominial-Grund Nro 40., taxirt auf 97 Rthlr. 18 sgr. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu peremtorische Biethungs-Termine auf den 27sten und 28sten November c. auf dem Schlosse zu Rakau anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähig Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und haben die Meist- und Bestbiethenden den Zuschlag zu gewärtigen, da nach Ablauf dieser Licitationstermine auf etwa eingehende Gebothe keine Rücksicht mehr genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Rakau.

Köcher.

Zu verauctioniren.

Breslau den 9ten Septbr. 1826. Es soll am 4ten October c. Vormittags um 11 Uhr bey der Ueberfarth in Neuscheitnig das zum Nachlasse des Schiffer Friedrich Gottlieb Ruther gehörige Oderschiff nebst Zubehör an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seger, im Auftrage.

*) Lauban den 18ten September 1826. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß verschiedene Mobiliar-Gegenstände namentlich Meubles, Hausgeräth, Kleider, Wäsche, Betten, Bücher, Gläser u. s. w.

den 9ten October d. J. von Vormittags 9 Uhr an,

in der Amtswohnung des verstorbenen hiesigen Conrectors M. Nixdorf auf der Schulgasse, und

den 11ten October d. J. von Vormittags 9 Uhr an

in dem Geschäftslocale des unterzeichneten Königl. Gerichtsamts auf dem Rathhause hierselbst öffentlich gegen sofortige baare Zahlung in Cour. an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die gedruckten Auctions-Cataloge 8 Tage vor der Auction unentgeldlich zu erhalten sind.

Das Königl. Gerichtsamt.

Citationes Edictales.

Breslau den 16. Juny 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird der aus Brosewitz Ohlauschen Kreises gebürtige, zuletzt in Hohen-

henglersdorf sich aufgehaltene Schäferknecht Franz Herrmann, welcher im Jahre 1813. zu dem 13. Landwehr-Infanterie-Regiment ausgehoben worden, angeblich in der Schlacht bei Leipzig umgekommen, und seit der Zeit nichts weiter von sich hören lassen, auf den Antrag seiner noch lebenden Geschwister hiermit öffentlich aufgefordert, noch vor oder spätestens in dem anbraumten peremtorischen Termine den 4ten April 1827. Vormittags um 9 Uhr in unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Zülzhof entweder in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, oder wenigstens sich schriftlich zu melden und von seinem Leben und Aufenthalte überzeigende Nachricht zu geben, bei seinem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß der Franz Herrmann für todt erklärt und sein in unserem Depositorio befindliches Vermögen seinen nächsten bekannten Erben zugesprochen werden wird.

Graf York v. Wartenburgsches Justizamt der Herrschaften Wansen und Zülzhof.

Breslau den 11. Juli 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 796 Rthlr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 5602 Rthl. belasteten Nachlaß des Kretschmer David Ernst am heutigen Tage eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Proceße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 8. November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorn angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzliche zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Pfendsack, Hartmann und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art, und das Vorzugsrecht derselben angeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Schloß Neurode den 25. Juli 1826. Das unterzeichnete Gericht ladet die unbekannten Erben der am 4. Januar 1814. zu Volpersdorf verstorbenen Invaliden-Wittwe Anna Krocke, deren Nachlaß per 31 Rth. 2 sgr. gerichtlich verwaltet wird, ad Terminum den 15ten Mai 1827. zur Anmeldung ihrer Ansprüche an diese Masse unter der Warnung vor, daß dieselben, so wie ihre weiteren Erben im Nichtanmeldungsfalle aller ihrer etwanigen Erbrechte verlustig erklärt, und die erledigte Erbschaft als ein herrenloses Gut dem Königl. Fisko zugesprochen werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

(gez.) Bach.

Camenz den 21. Juli 1826. Auf den Antrag des Häuslers Joseph Hauer zu Reichenau, wird dessen Bruder Amand Hauer, welcher als Soldat bei der am 16ten Juni 1807. erfolgten Uebergabe der Festung Neisse in französische Gefangenschaft gerathen, seit jener Zeit verschollen, und von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, oder dessen unbekannte Erben hier-

durch

durch vorgeladen, sich binnen neun Monaten, und spätestens in dem auf den 23sten Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine entweder schriftlich, oder persönlich allhier zu melden, und weitere Anweisung beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß der Amand Hauer für todt erklärt, und das weitere Rechtliche verfügt werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Eine schöne braune englisirte Stute, noch jung und gesund, zum Fahren, so wie zum Reiten brauchbar, ist Veränderungshalber mit gutem Geschirr und Reitzeug, für 85 Rthl. zu haben, und hat man sich deshalb, Oder-Thor, Mathias-Straße No. 66. im Hofe beym Kutscher gefälligst zu melden. — Eben so ist daselbst eine Quantität gut gebrechter Flachs zu verkaufen; auch zwey gebrauchte Kumtgeschirre zu veräußern, so wie eine mit Eisen beschlagene Badewanne.

*) Breslau. (Chemische Kupferhütchen) bester Qualität von Sellier et Comp. in Leipzig, verkaufe ich die Schachtel von 500 Stück zu $22\frac{1}{2}$ sgr., auch empfehle mein bestes Jagd- und Scheibenpulver, 20 Grad nach der Pulverprobe stark in dreyerley Körnung zum billigsten Preiße.

C. W. Müller in Oels.

*) Breslau. Da ich Verhältnißhalber meine Nahrung eingelegt habe, so danke ich meinen resp. Kunden für das mir geschenkte Vertrauen, womit sie mich zeither beehrt haben, und bitte sogleich meinen Nachfolger den Hrn. Wielsch, mit dem mir so willig geschenkten Vertrauen zu beehren, welchen ich nicht nur als einen sehr billigen, sondern auch als einen geschickten Arbeiter empfehlen kann.

Schröter, Kürschner.

*) Breslau. Obiger Anzeige gemäß bittet um geneigten Zuspruch unter billiger und reeller Bedienung.

Wielsch, Kürschner, Albrechtsstraße No. 48.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Breslau den 20. Septbr. 1826. Bey dem Schlanzer Justizamte sind folgende Käufe ausgefertiget worden:

1. Der, des Johann Gottfried Goldberger, über die Freigärtnerstelle sub No. 1. in Schlanz, per 450 Rthl.

2. Der Johanne Elisabeth verehl. Nixdorf verwit. gewesenen General, über die Freygärtnerstelle sub No. 10. in Schlanz, per 600 Rthl.

3. Des Samuel Schmidtchen, über die Dreschgärtnerstelle sub no. 16. in Schlanz, per 300 Rthl. und

4. Des Sattlers Carl Gottlieb Hahn, für die Freygärtnerstelle sub no. 5. zu Wilhelmsthal, per 350 Rthl.

Cogho, Justit.

Donnerstags den 28. September 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXIX.

Bekanntmachung.

Die Versammlung des Landwirthschaftlichen Vereins für Schlesien rc. wird Montags den 2ten October c. beginnen, welches den verehrten Mitgliedern des Vereins hiermit ganz ergebenst anzeigt.

Peterswaldau den 18ten September 1826.

Der Präsident d. V., Ferdinand Graf zu Stolberg.

Zu verkaufen.

*) Landeshut den 20sten Septbr. 1826. Die zur Kaufmann Andritzkyschen Concursmasse gehörigen, auf Vogelsdorfer Feldmark gelegenen Aecker und Wiesen No. 4, 8, 9, 24. und 25., nebst dem städtischen Ackerstück Nro. 232., welche zusammen auf 2927 Rth. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden sind, sollen in dem vor uns anstehenden einzigen peremtorischen Biethungstermine den 27. November d. J., und zwar jedes dieser Grundstücke einzeln, an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Glogau den 16. September 1826. Die zu Tschepplau, Glogauer Kreises sub Nro. 15. belegene, Christian Raschkesche Windmühlen-Nahrung, welche auf 1321 Rthlr. Courant abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden: und sind hiezu Biethungstermine auf den 14. October, 11. November und 18. December d. J. anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in gedachten Terminen von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Tschepplau zu erscheinen, und hat der Meistbiethende den Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Real-Crediteren zu gewärtigen.

Das gräfl. v. Tschlabrendorf Tschepplauer Justizamt.

Gringmuth.

Rybnik den 26. August 1826. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Domainen-Amtes soll die in dem Amtsdorfe Jeykowitz sub Nro. 10 belegene Bauerstelle, welche auf 30 Rthlr. gewürdigt worden, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein einziger und peremtorischer Termin auf den 3. November d. J. anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden, gedachten Tages in dem Locale des unterzeichneten Justiz-Amtes zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu ge-

gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehn werden.

Königl. Domainen-Justizamt.

Peiskretscham den 2ten August 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das dem Gärbermeister Franz Lange zugehörige sub Nro. 307. hieselbst belegene und auf 150 Rthl. gerichtlich gewürdigte Ackerstück in Termino unico et peremtorio den 19. Octbr. c.
in der hiesigen Stadtgerichts-Canzley an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. comb. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Patschkau den 1. April 1826. Die zu Niedergostitz Neisser Kreises sub Nro. 36. belegene zweigängige oberschlächtige Mahlmühle nebst einem Obst- und Säe-Garten, welche unterm 13. Oktober 1824. auf 3285 rtlr. 19 sgr. Cour. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Real Gläubigers subhastirt werden. Wir haben hierzu Terminum auf den 27. Juni, 23. August und peremtorie den 28. Oktober d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht angesagt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Vorbehalt der Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen.

König. Preuß. Stadtgericht.

Liebenthal den 3ten August 1826. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Geppersdorf sub Nro. 5. belegene, auf 244 Rthl. 1 sgr. 8 pf. ortsgerichtlich gewürdigte, zum Nachlasse des verstorbenen Balzer Spiller gehörige Häuslerstelle ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, im einzigen Termine den 20. October 1826. früh 10 Uhr
zu Liebenthal, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Guttwein.

Guhrau den 1. Juli 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers wird das Tuchmacher Benjamin Gottlieb Kabischsche Haus Nro. 182. der Endegasse, taxirt 330 Rthl. 10 sgr. subhastirt, es steht der Biethungstermin auf den 19. Octbr. c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht an, es werden Kauflustige eingeladen, und kann der Bestbiethende den Zuschlag erwarten, wenn nichts Rechtliches im Wege steht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schönau den 28sten Juni 1826. Das Thomannsche Gerichtsamt zu Ober- und Nieder Berbisdorf macht hierdurch bekannt, daß im Wege der nothwendigen Subhastation die sub No. 41. zu Nieder-Berbisdorf gelegene Schmiedenahrung und Häuslerstelle, welche nach der, dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder Zeit einzusehenden Taxe ortsgerichtlich

auf

auf 1720 Rthl. geschätzt worden ist, öffentlich veräußert werden solle. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nehmlich:

den 18ten August 1826.
den 15ten September 1826.
den 13ten October 1826.

besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftl. Schlosse zu Berbisdorff in Person, oder durch gehörig legitimirte, und mit Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zugewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorhergegangener Genehmigung der Real-Gläubiger erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins aber eingehenden Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung d.r sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Thomannsche Gerichtsamt zu Berbisdorf.

Brun, Justit.

Citationes Edictales.

Breslau den 24. Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der ausgetretene Cantonist Carl Heinrich Traugott Römer aus Wohlau, welcher im Jahre 1796. von Wohlau als Kürschner-Gesell ausgewandert und nach England zu seinen Oheim Carl Traugott Römer gegangen sein soll, und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 1. December 1826. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Rothkirch-Trach anberaumt worden, zu selbigen auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schrif.lich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um, sich dem Kriegsdienst zu entziehn, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines genannten gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zu fallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Brieg den 8. May 1826. Von Seiten des Königl. Stift-Gerichtsamts Brieg werden alle diejenigen, welche an das von dem Bauer Johann Gottlieb Baum für dessen Vater der Ausgedinger Johann George Baum unterm 4. October 1811. ausgestellte und verlohren gegangene Hypotheken-Instrument in Recognit. der auf dem Bauergute No. 18. zu Conradswaldau Rubr. III. No. 5. geschehenen Eintragung der rückständigen Kaufgelder per 1250 Rthl. und des Ausgedings als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem hierzu auf den 6ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr hierselbst in der Amtskanzley anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument amortisirt und das Capital selbst im Hypotheken-Buche gelöscht werden soll.

Königl. Preuß. Stift-Gerichtsamt.

Brieg

Brieg den 8. May 1826. Von Seiten des Königl. Stifts-Gerichtsamts Brieg werden alle diejenigen, welche an das von dem von dem Angerhäusler Gottlieb Pfeiffer für den Johann Christoph Klinkert unterm 25sten May 1811. ausgestellte angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument in Recognit. der auf dem Angerhause No. 83. zu Conradswaldau Rubr. III. No. 1. eingetragenen rückständigen Kaufgelder per 280 Rthlr. als Eigenthümer Cessionarien, Pfand- oder Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem hierzu auf den 6ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-Kanzley anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen; widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument selbst amortisirt und das Capital im Hypotheken-Buche gelöscht werden soll.

Königl. Preuß. Stifts-Gerichtsamt.

Falkenberg den 6. July 1826. Es wird hiermit vom unterzeichneten Gerichtsamte öffentlich bekannt gemacht, daß über die Kaufgelder für den im Wege der Subhastation verkauften Anton Eterzschen Kretscham sub Nro. 1. zu Wiersbell Falkenberger Kreises auf den Antrag einiger Real-Gläubiger, der Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung der verschiedenen Ansprüche an das gedachte Grundstück oder die Kaufgelder-Masse, so wie zur Beweis-Führung darüber ein Termin auf den 14ten October a. c. Vormittags um 9 Uhr in loco Friedland in der dasigen Gerichtskanzley anberaumt worden ist. Demnach werden alle unbekannte Real-Prätendenten, welche aus irgend einem Rechtstitel an das gedachte Grundstück Real-Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem angesetzten Termine entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige gehörig Bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen, in welchem Falle sie die Ansetzung ihrer Forderungen in dem Klassifications-Urtel, die Ausbleibenden dagegen zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werde.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

Landeck den 17ten März 1826. Von unterzeichnetem Gerichtsamte wird der in Schönau im Jahr 1787. geb. Sohn des daselbst verstorbenen Bauers Joseph Volckmer Namens Franz Volkmer, welcher bei der Berennung der Festung Glatz im Juni 1807. mit Pferden zum Vorspann dahin abgeschickt worden, und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, so wie seine etwa unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner nächsten Verwandten öffentlich hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, längstens aber in Termino peremtorio den 28sten December dieses Jahres im Gerichtsamte zu Schönau Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, widrigenfalls der verschollene Franz Volkmer für todt erklärt, seine etwa unbekannten Erben und Erbnehmer aber ihrer Ansprüche an das in 57 Rthlr. 3 sgr. 6 pf. bestehende Vermögen des ersteren für verlustig erklärt und solches seinen sich gemeldeten und legitimirten Erben nach Vorschrift der Gesetze zuerkannt und ausgefolgt werden wird.

Das Gerichtsamt von Schönau.

AVERTISSEMENTS.

*) **Breslau** den 26. September 1826. Der von dem Königl. Inquisitoriat allhier, in den hiesigen und auswärtigen Zeitungen, als vormaliger Kaufmann bezeichnete, und mit Steckbriefen verfolgte Friedrich Wilhelm Scholtz von hier, ist weder durch Reception an hiesiger Börse, noch durch Ertheilung eines Gewerbescheines zur Betreibung von Handelsgeschäften jemals berechtiget, also auch niemals Kaufmann gewesen, was wir zur Beruhigung unserer Mitbürger und Vorbeugung möglicher Irrthümer hierdurch bekannt zu machen, nicht unterlassen wollen.

Die geordneten Kaufmanns-Aeltesten.

*) **Breslau.** Reisegelegenheit nach Berlin ist zu erfragen beim Lohnkutscher Rastalsky in der Weißgerbergasse Nro. 3., gewesene Töpfergasse.

*) **Breslau.** Ein schönes Local, welches sich vorzüglich für einen Gräupner, Bäcker oder Destillateur eignet ist veränderungshalber Michaeli c. zu vermiethen. Das Nähere in dem Bureau der Vermiethung, Altbüßerstraße No. 1. an der Hirschbrücke.

*) **Breslau.** Einem hochzuverehrendem Publiko zeige ich hiermit ergebenst an, wie ich zum bevorstehenden Wollmarkt zwei Stuben zu vermiethen, und jeden Morgen kalte und warme Speisen und Getränke nebst verschiedenen Sorten Rheinweine, so auch Mittags und Abends zu haben sind.

A. Fronja, Coffetier im alten Rathhause.

*) **Breslau** den 25sten September 1826. Die Studirenden, welche sich gesetzlich für befugt halten, die Prüfung pro immatriculatione bei der Königl. Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission nachzusuchen, haben sich Mittwoch den 18ten October zu melden, bei dem

Consistorialrath Eckeyde, z. Z. Director der Wissenschaftl. Prüfungs-Commission.

*) **Breslau.** Zu vermiethen und künftige Ostern zu beziehen, ist in der Taschengasse Nro. 21. eine Wohnung von 9 oder von 6 Zimmern nebst Alkoven, Bodenkammern und Kellern.

*) **Breslau.** Eine große gut meublirte Stube vorn heraus, ist als Absteige-Quartier, während des Wollmarkts zu vermiethen, Carlsstraße No. 3. im Hause des Hutmacher Herrn Drechsler zwei Treppen hoch.

*) **Breslau.** Frischen marinirten Lachs und fließenden Caviar erhielt ich mit letzter Post. Auch frische marinirte Heeringe mit Pfeffergurken offerire billigst.

G. B. Jäkel, am Ringe Nro. 48.

*) **Breslau.** Aechte Harlemer Blumenzwiebeln, bestehend in vorzüglich schönen Sorten Hyacinten, Tazetten, Narzissen, Tulipanen u. s. w. habe ich heut direkt aus Harlem empfangen, empfehle solche zu sehr billigen Preise. Cataloge werden gratis ausgegeben von

Carl Fr. Keitsch in Breslau, Stockgasse Nro. 1.

*) **Breslau.** Wer Billards zur Bespielung und Verkauf aufstellen will, kann sich eines guten Absatzes versichert halten, und beliebe sich in meinem Commissions-Bureau, Kupferschmiedegasse Nro. 26. zu melden.

Tschech.

*) **Breslau.** Ein gelernter Frucht- und Ziergärtner mit guten Attesten der-

versehen, 32 Jahr alt, noch unverheurathet, welcher auch in seinen früheren Posten Bedienung mit gemacht, und um nicht brodtlos zu gehen, bittet selber um einen offnen Haushälter-Posten. Auskunft giebt der bekannte Gesindevermiether Hrrr Bretschneider in der Bude auf dem Salzringe.

*) Breslau. Zu vermiethen sind 6 Stuben, 2 Alkoven und 2 Küchen ganz auch getheilt, wie auch eine Stube nebst Alkove und Küche zu Termin Michaelis zu beziehen, auf der Mathias-Straße Nro. 81. und 82.

*) Breslau den 27. September 1826. Alle Gattungen der feinsten ächt englischen Zeichen, Pariser Royal, geglättete Belag- oder Seidenpapiere, Natur-Papier, Notenpapiere, Sand- und gepreßte Papiere, verschiedene Hefte zur Anleitung in Blumen-, Landschafts- und Thierzeichnungen von Hertzinger, Klengel und Mäuchen, ein vollständiges Assortiment der feinsten engl. und Pariser Tusche: als feinsten Carminlack, Pariser Weiß, römische und Pariser Sepia, römische Bistre-Lampen, schwarz Pariser und engl. Blau assortirt, ächte Chinesische Tusche, extra fein rothen Carmin in Pulver, ganz frische Oelfarben, in Sätzen a 17 Stück; Elfenbein, Palletin mit aufgesetzten Miniatur-Farben, schwarze Gemählde-Rahmen in verschiedenen Linien mit goldenen Reifen und engl. Gläsern, Miniatur- und Wasserpinsel, Lyoner Oelpinsel assortirt, feine Hornschachteln, engl. Tuschkasten von Ackermann und Neumann 10 und 12 Stück, Wiener und Leipziger Reiszeuge, Naturkreide, Rabenfedern, vorzüglich gute Papiere, Zeichnen- und Schreibtinte empfiehlt Unterzeichneter nebst seinem vollständig assortirten Lager aller Gattungen Papiere und Schreibmaterialien zu den billigsten Preise.

G. F. Paul, Schmidebrücke Nro. 59.

*) Breslau. Von der bekannten Zahntinktur des Dr. Vogler erhielt ich wieder einen Transport, so wie ein vortreffliches Magenbitter und empfehle solche bestens. Carl Schneider, am Ecke der Schmidebrücke.

*) Breslau. Frische Neunaugen und vorzüglich gute neue holl. Heeringe empfing ich und offerire solche ganz billig.

Carl Schneider, am Ecke der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Elbinger Briken erhielt mit letzter Post F. A. Stenzel, Albrechts-Straße.

*) Breslau. Um den Anforderungen eines geehrten Publikums meines Stadttheils zu genügen, ist von heute auch in meiner Handlung das bekannte Breitersche Conservations-Glanzpulver, und zwar das Paquet auf 1 Quart Wichse 4 sgr. zu haben.

E. Kahlert, große Groschengasse No. 52.

*) Breslau. Neue holländische Heeringe sowohl in $\frac{1}{8}$teln als $\frac{1}{16}$teln sind zu haben auf der Reuschen-Straße in Nro. 56. bei der

verwitt. Koschwitz.

*) Breslau. Einem resp. Publikum zeige ich ergebenst an, daß mit den 1sten October die Tanz- und Fechtstunden wieder ihren Anfang nehmen.

Cessarini, Nicolai-Straße No. 11.

*) Breslau den 26sten Septbr. 1826. Wir haben auf Antrag des Hrn. A. Waldow in Liegnitz demselben ein Lager der gangbarsten Sorten sowohl unserer Rauchtabacke in Paketen, als Schnupftabacke in Flaschen gegeben, und bitten dem-

zu-

zufolge das dortige resp. Publikum und Umgegend ergebenst; die Hrn. A. Waldow durch gütige Abnahme zu erfreuen, da er sämmtliche Tobacke zu unsern Fabrikpreißen verkaufen wird. Krug et Hertzog.

*) Liegnitz den 27sten Septbr. 1826. Auf vorstehende Anzeige der Hrn. Krug et Hertzog in Breslau mich beziehend, empfehle ich hiermit diese beliebten Rauch- und Schnupftabacke zu ihren Fabrikpreißen, deren Verzeichniß zu gütiger Einsicht bey mir bereit liegt. A. Waldow.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Weber, C. M. v., Ouverture aus Oberon arr. f. 2. Violinen von Henning 15 sgr. Weber, C. M. v. Einzelne Gesangstücke aus Oberon im Klavier-Auszuge a 7½, 10, 15, 25 und 27½ sgr. — derselbe, Valse militaire p. Pf. 2½ sgr. — Dorn, Cavatine aus der Oper: Rolands Knappen: Scheiden ist ein grosses Leid ect. 5 sgr. derselbe, Duett; Nein, nein das wag ich ect. 7½ sgr. — derselbe, Leid: Korb aus schöner Frauenhand 5 sgr. — derselbe, Rondo: Ja ich will den Liebsten, 3 sgr. — Pachelbel, Präludium für die Orgel 5 sgr. — Haydn, 3 Quat. arr. a 4 mains par Schmidt Oeuv. 64 No. 1. 27½ sgr., No. 2. 3 a 1 Rth — Ebers, Schnellpost-Cotillon fürs Pianof. 7½ sgr. — nebst sehr vielen andern neuen Musikalien.

*) Breslau. Von den neuen Kreiskarten von Schlesien, herausgegeben von Wiesner, ist der Saganer, Bunzlauer und Leobschützer Kreis erschienen, und in der F. E. C. Leuckartschen Buch- und Musikhandlung a 5 sgr. zu haben.

*) Breslau. Zu vermiethen ist zum bevorstehenden Wollmarkt ein meublirtes Zimmer in No. 16. am Ringe eine Treppe hoch.

*) Breslau. Gute Reisegelegenheit den ersten nach Berlin auf der neuen Weltgasse im goldnen Frieden No. 36. beym Franke.

*) Breslau. Die ersten neuen Elbinger Bricken erhielt per Post
S. G. Schröter, Ohlauer-Straße.

*) Breslau. Ein wissenschaftlich gebildeter Mann wünscht unter seine Aufsicht und Leitung einen oder zwey junge Menschen, in ganze oder theilweise Pension. Derselbe ertheilt wissenschaftlichen und musikalischen Unterricht. Briefe werden postfrey erwartet: An J. S., Ohlauerstraße No. 22. drey Stiegen hoch.

*) Breslau. Eltern, welche gesonnen, ihre Kinder mit Michaeli d. J. in einer sehr anständigen Pensions-Anstalt unterzubringen, haben sich beym Kaufmann Hrn. Richter, Ohlauer-Straße No. 84. eine Stiege hoch zu melden.

*) Breslau. Nicolai-Straße Nro 77. zunächst dem Ringe ist ein möblirtes Zimmer für Wollmarktsfremde zu vermiethen. Näheres daselbst im 2 Stock.

*) Breslau. In Hirschberg ist ein vor dem Langgassen-Thor an der Warmbrunner Straße gelegener Garten mit einem Wohnhause zu verkaufen; die Bedingungen

gungen sind im Comptoir des Kaufmann J. F. Kraker, Paradeplatz Nro. 5. hierselbst und in Hirschberg im Hause des Hrn. Johann Hartmann zu erfahren.

*) Breslau. Ein unverheuratheter Oeconom, welcher der pohlnischen und deutschen Sprache mächtig ist, und die besten Atteslate aufzuweisen hat, wünscht wieder als solcher angestellt zu werden. Das Nähere sagt der Agent Müller in der neuen Herrnstraße No. 17. eine Treppe hoch.

*) Leobschütz den 5. August 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Großbürger Franz Höblich gehörige, zu Deutsch-Neukirch im Leobschützer Kreise belegene, im Deutsch-Neukircher Rustical-Hypothekenbuche sub Nro. 27. eingetragene und auf 646 Rthl. 12 sgr. 6 pf. Courant gerichtlich abgeschätzte Groß-Bürgerwirthschaft nebst einer halben Hube Rustikal-Acker, Wiesen und Zustücken, im Wege der nothwendigen Subhastation in den

auf den 26. October
auf den 29. November
und auf den 29. December 1826.

angesetzten Terminen, wovon die beiden ersteren am Orte Leobschütz in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts, der letztere und peremtorische Termin aber am Orte Deutsch-Neukirch abgehalten werden wird, veräußert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zur Abgabe ihrer Gebothe unter Gewärtigung des Zuschlags hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Uebrigens kann die diesfällige Taxe in der hiesigen Gerichts-Kanzley während den Amtsstunden nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten zur Anzeige ihrer Ansprüche spätestens in dem peremtorischen Termine bei Vermeidung des Verlustes derselben für ewige Zeiten aufgefordert.

Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.
Wolff, Just.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 27. September 1826.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	$97\frac{3}{4}$
dito dito -	2 M.	144	—	Kayserl. dito - - - - -	—	—
Hamburg Banco -	a Vista	$152\frac{3}{4}$	$152\frac{1}{4}$	Friedrichsd'or - - - - - -	$14\frac{3}{4}$	—
dito dito -	4 W.	—	—	Pohln. Courant - - -	$4\frac{5}{12}$	—
dito dito -	2 M.	—	$151\frac{7}{12}$	Banco Obligations - - -	—	$95\frac{1}{2}$
London - - - -	3 M.	$7\ 1\frac{1}{3}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$84\frac{5}{12}$	—
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	$105\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z. -	a Vista	—	$104\frac{1}{12}$	Bank-Gerechtigkeiten -	—	$98\frac{1}{4}$
ditto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	94
Augsburg - - -	2 M.	—	104	dito Einlös. Scheine	$42\frac{1}{6}$	—
Wien in 20 Xr -	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{7}{12}$	—
dito - - - - - -	2 M.	$104\frac{1}{6}$	—	— — 500 —	5	—
Berlin - - - - -	a Vista	—	100	Grossh. Posn. Pfandbr.	$92\frac{1}{2}$	—
dito - - - - -	2 M.	—	$99\frac{5}{12}$	Disconto. - - - -	—	4

Freytags den 29. September 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXIX.

Zu verkaufen.

*) Reichenbach den 31. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des sub Nro. 170. auf der Breslauer Gasse hieselbst belegenen, dem vormaligen Kaufmann Neumann zugehörigen Hauses, welches auf 1255 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Assessor Beer angesetzten einzigen und peremtorischen Termine, den

1. December d. J.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Uebrigens kann die dem auf dem hiesigen Stadtgerichte aushängende Proclama beigefügte Taxe zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Ottmachau den 6ten September 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das zu Gollendorf im Münsterberger Kreise sub No. 2. belegene Bauerguth, zu welchem 96 Morgen 36 □R. Ackerland gehören, und welches auf 1982 Rthl. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich taxirt worden, im Wege der Execution subhasta verkauft, und sind zu diesem Behuf 3 Termine, nämlich den 27sten Octbr., den 30sten November und peremtorie den 28sten December c. Vormittags um 9 Uhr in dem Schlosse zu Nieder-Pomsdorf angesetzt worden. Kauflustige werden zu dem peremtorischen unter Gewärtigung des Zuschlags nach dem Meistgeboth, wenn nicht gesetzliche Umstände dagegen stehen und mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe sowohl in der Registratur zu Nieder-Pomsdorf, als bei dem im Schlosse affigirten Proclama nachgesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Nieder-Pomsdorf. Beyer.

*) Grünberg den 31. August 1826. Behufs der Theilung soll in Termino den 6. December c. Vormittags um 7 Uhr im Gerichtszimmer zu Saabor das gerichtlich auf 407 Rthl. 15 sgr. taxirte Bayerkesche Bauerguth sub Nro. 15. zu Miltzig öffentlich an den Bestbiethenden gegen die dann bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Bestbiethende mit Zustimmung der Interessenten

den

den Zuschlag sofort zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe kann bei uns zu schicklicher Zeit eingesehen werden.

Prinzl. v. Carolathsches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

*) Guhrau den 21. September 1826. Das zu Heinzendorf belegene Bauerguth des George Kegel, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 800 Rthl. 17 sgr. 6 pf. wird im Wege der Execution subhastirt und stehen die Biethungs-Termine am 26. October c., 27. November c. a. und 30. December c. a. Vormittags um 10 Uhr und zwar die erstern beiden hier in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, der letztere und peremtorische Termin aber in loco Heinzendorf an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen.

Das Gerichtsamt für Heinzendorf Guhrauschen Kreises.

Neumann.

Breslau den 24. May 1826. Von dem hiesigen Königl. Landgericht werden auf den Antrag eines Real-Gläubigers die zu dem Gute Grüneiche seither gehörig gewesenen, zu Altscheitnig belegenen sogenannten Grüneicher Erbpachts-Aecker, bestehend aus 173 M. 90 □R. Aecker und 61 M. 14 □R. Wiesen, welche zusammen a 5 p. C. auf 18,559 Rthl. 7 sgr. 3 pf. und a 6 p. C. auf 15,822 Rthl. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, subhastirt und sind die Licitations-Termine auf den 27. October c., den 29. Januar 1827. und auf den 30. April ej. Vormittags um 10 Uhr vor dem Land-Gerichts-Assessor Herrn Grünig angesetzt. Es werden demnach Kaufslustige hiermit aufgefordert, in gedachtem Termine, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, in unserm Amtslocale zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag dieser Grundstücke an den Bestbiethenden, insofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte, erfolgen wird. Uebrigens kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Trebnitz den 9. Mai 1826. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter wird hiermit bekannt gemacht, daß das zur Rendant George Heidrichschen Concurs-Masse gehörige, auf hiesigem Klosterplatze belegene massiv erbaute aus zwei Etagen bestehende Haus nebst dem dazu gehörigen Garten und den Stallgebäuden, welches gerichtlich auf 3974 Rth. abgeschätzt worden subhasta gestellt, und die diesfälligen Licitations-Termine auf den 28. July, 28. September und 29. November Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Gerichtslocale angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen sich in diesen Terminen, besonders aber im letzten, welcher peremtorisch ist, vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Ressel einzufinden, ihre Gebothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebothe aber so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten nicht reflectirt werden wird. Die von dem Hause aufgenommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit in hisiger Registratur näher nachgesehen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Peters.

Peterswaldau den 29. Juli 1826. Unterzeichnetes Gerichtsamt subhastiret das, zu Peiskersdorf sub Nro. 77. belegene, auf 1735 Rthl. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Bauergut des Georg Fr. Leuchtenberger ad instantiam des Besitzers, und fordert Biethungslustige auf, in Terminis den 25sten September, 19. October, peremtorie aber den 27. November Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzlei ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hyp. Buche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Reichsgräflich Stollbergsches Gerichtsamt.

Loslau den 13ten Juli 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll in dem Dorfe Brzesnitz öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden die, dem Joseph Paris gehörige mit einem Mahlgange versehene Wassermühle, wozu ein Obstgarten von 47 Q. Ruthen, ein Säegarten von 1 Morgen 109 Q. Ruthen, und 20 Morgen magdeburger Maas Ackerland gehören, und welche gerichtlich auf 690 Rthl. 16 sgr. 4 pf. in Cour. abgeschätzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen den 28sten August, den 28sten September und in Termino peremtorio den 28sten October c. a. vor dem Gerichtsamte im Orte Brzesnitz zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, wonächst sodann der Meistbiethende und Bestzahlende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird.

Das Brzesnitzer Gerichtsamt.

Neisse den 13ten Februar 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Fürstenthums-Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation der im Fürstenthum Neisse und dessen Kreise belegenen rittermäßigen Scholtisei Reimen nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, im Wege der Execution verfügt worden. Die Behufs der Subhastation aufgenommene landschaftliche Taxe vom 16ten December 1825. ist auf 12789 Rthl. 1 sgr. 8 pf. festgesetzt worden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den angesetzten Biethungs-Terminen, nämlich:

den 28sten Juny
und den 30sten September,
besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine
den 30sten December 1826.

vor dem ernannten Commissarius Herrn Justizrath Karger in dem Partheinzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthums-Gerichts in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Cirves, Kuchelmeister, Görlich und Kosch vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden

den Gebothe wird aber, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die landschaftliche Taxe selbst, welche an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängt, kann in den gesetzlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Peiskretscham den 2ten August 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, soll das dem Gärbermeister Franz Lange zugehörige, sub Nro. 298. hieselbst belegene Bürgerhaus und die dazu gehörigen Realitäten, welche zusammen auf 502 Rthl. 23 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, in Termino unico et peremtorio den 20sten October c.
Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Stadt-Gerichtskanzlei an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Königl. Preuß. komb. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Rosenberg den 31. Juli 1826. Die den Woitek Thomißschen Erben gehörige, zu Wissoke unter unserer Jurisdiction sub Nro. 23. belegene, und auf 134 Rth. 6 sgr. 8 pf. Cour. gerichtlich gewürdigte Roboth-Gärtnerstelle, soll Theilungshalber in Termino den 4. November 1826. früh um 9 Uhr allhier in Rosenberg öffentlich verkauft werden, wozu besitzfähige Kauflustige einladet.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Rosenberg den 4ten August 1826. Die Samuel Brischschen Grundstücke sub Nro. 69. der hiesigen Vorstadt, bestehend in Wohnhaus, Garten, Bienenhäuschen und halben Acker, welche auf 275 Rth. 6 sgr. 3 pf. Cour. gerichtlich gewürdiget sind, sollen in freiwilliger Subhastation Termino den 3. Novbr. 1826. früh 9 Uhr allhier öffentlich verkauft werden; wozu besitzfähige Kauflustige einladet.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Hirschberg den 18ten Februar 1826. Das sub No. 25. zu Kupferberg im Schönauer Kreise gelegene bürgerliche Haus nebst Ackerwiese und Garten, welches vermöge gerichtlicher Taxe vom 6ten Juni 1824. auf 5280 Rthl. 28 sgr. 6⅔ pf. Courant gewürdiget worden, soll obgleich das Haus sich dermalen im Retablissements-Zustande befindet, auf den Antrag eines Real-Creditors anderweit an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, und wir haben Termini licitationis auf

den 30sten Juny,
den 28sten September,
den 30sten December 1826.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, in dem Königl. Stadtgerichts-Sessions-Zimmer zu Kupferberg anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zum Geboth eingeladen werden. Die Bedingungen sollen in den Terminen regulirt werden, und die Käufer müssen Caution für das erste Drittheil der Kaufgelder erlegen.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Vogt

Deutsch Wartenberg den 11. August 1826. Von dem Herzoglich von Dlnoschen Justizamt der Herrschaft Deutsch Wartenberg und zugeschlagener Güter

Güter ist in via Executionis das Dachwitzsche Bauergut No. 29. zu Haydau, Freystädtschen Creises, dessen Einkünfte nach gerichtlicher Taxe die Ausgaben incl. einer für die abgelöseten Hofedienste dem Dominio zu zahlende Rente von 50 Rth. nicht decken subhasta gestellt, und sind als Biethungstermine der 21. September, 21. October und 20sten November d. J. in dessen Gerichtszimmer hieselbst angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden nach abgegebener Einwilligung der Real-Prätendenten zu erwarten, indem auf nach dem Zuschlage eingehende Gebothe nicht geachtet werden kann.

Reichenbach den 30sten Juny 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag zweier Realgläubiger die Subhastation des sub Nro. 4. (14.) zu Langenöls, Nimptschschen Kreises gelegenen Ernst Fellgiebelschen Bauerguts, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches auf 2883 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu vor dem Deputirten Herrn Assessor Beer angesetzten Terminen, nämlich den 2ten October c. und den 27. November c., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 24. Januar 1827. Vormittags um 2 Uhr, in dem Gerichts-Kretscham zu Langenöls in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Das Königl. Stadtgericht.

Groß-Strehlitz den 12. August 1826. Die zu Rosnontau, Groß-Strehlitzer Kreises sub Nro. 15. belegene auf 456 Rthlr. 28 sgr. Courant gewürdigte Freibauerstelle, soll auf den Antrag des Königl. Intendanten Otto zu Cosel, Namens fisci im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremtorischen Termin auf den 10. November d. J. angesetzt, und laden zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in loco Rosnontau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden dieses Freibauerguth ohne Rücksicht auf Nachgebothe gegen baare Bezahlung und unter den in Termino Subhastationis näher bekannt zu machenden, in unserer Gerichtsstube zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

Groß-Osten den 30sten August 1826. Schuldenhalber soll die zu Niebe Guhrauschen Creises gelegene Ernst Wilh. Schubertsche Freigärtnerstelle Nro. 3., taxirt auf 521 Rthlr. 20 sgr. den 10. November d. J. Vormittags 10 Uhr hier auf dem herrschaftlichen Schlosse öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Die Taxe liegt zur Einsicht zu jeder schicklichen Zeit bei den hiesigen Dorfgerichten bereit.

Das Gerichtsamt der Ostener Güther. Seibt.

Citationes Edictales.

Bunzlau den 13ten Juni 1826. Die Johanne Elisabeth verehelichte Horn geb. Weinhold hat gegen ihren Ehemann den Züchnermeister Johann Gott-

lieb

lieb Horn, welcher sich im Jahre 1806. von ihr entfernt, und seit dem Jahre 1807 nichts von sich wieder hören lassen, auf Grund böslicher Verlassung den Scheidungs-Prozeß vor uns angestellt; wir haben zur Klage-Beantwortung und Instruction auf den 28sten October 1826. Vormittags um 11 Uhr coram Deputato Königl. Stadtgerichts-Assessor Herrn Purmann Termin angesetzt, und laden den verklagten Züchnermeister Johann Gottlieb Horn hierdurch, gedachten Tages entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten und informirten Bevollmächtigten zu erscheinen, die Klage zu beantworten und sodann die fernere Instruction zu gewärtigen unter der Verwarnung, daß im Fall seines Ausbleibens er der in der Klage enthaltenen Thatsachen für geständig und überführt erachtet, und gegen ihn dem Antrag gemäß in contumaciam erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau den 4ten Juli 1826. Nachdem das in dem Domainenamts-Dorfe Görlitz Glogauschen Kreises belegene, bisher dem Bauer Johann Ignatz Reiche zugehörig gewesene Bauerguth im Wege der Execution subhastirt, hiernächst aber am 30sten Juni 1826 dem Negotianten Israel Salomon Fürst für das Meistgeboth von 2200 Rthl. Cour. adjudicirt worden, ist nunmehr auf den Antrag des Negotianten Salamon Raphael Levysohn, von heute an über dieses Guth und dessen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß mit der § 5. Tit. 51. Thl. I. der Gerichtsordnung bezeichneten Wirkung eröffnet, und zur Anmelduug und Justificirung sämmtlicher, an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf

dne 23sten October a. c. um 9 Uhr

angesetzt worden. Alle unbekannte Real-Prätendenten des gedachten Guths, werden daher vorgeladen, entweder persönlich oder durch zuläßige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien gedachten Tages zur bestimmten Stunde an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Erweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstige Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und hiernächst das Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen auferlegt werden.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

AVERTISSEMENTS.

*) Meffersdorf den 10. September 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die in Schwerta sub Nro. 17. belegene, auf 405 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigte Freihäusler-Nahrung, des Schmidtmeister Joh. Ernst Schäfer ad instantiam eines Realgläubigers und fordert besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf sich in Termino peremtorio

den 4. December c. Nachmittags

um 2 Uhr an Gerichtsstelle in Schwerta einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger und des Besitzers der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden

dieje-

diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus den bis jetzt angelegten Grundacten nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Fürstl. Hessen-Rotenburgsches Gerichtsamt Schwerta.

*) Köben den 16. September 1826. Nach §. 11. und 12. des Edikts vom 7. Juni 1821. (Gesetzsammlung Nro. 7.) wird die Ablösung der Hutungs- und Gräserei-Gerechtsame auf den Fidei-Commis-Gütern Mittel- und Nieder-Dammer, Steinauer-Kreises, hiermit öffentlich bekannt gemacht und werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, ad Terminum den 13. November c. a. Vormittags um 10 Uhr mit der in oben allegirten Gesetze enthaltenen Verwarnung eingeladen, sich bey unterzeichneter Commission in Köben zu melden und zu erklären, ob sie dem, zwischen dem gegenwärtigen Fidei-Commiß-Besitzer Herrn Grafen v. Posadowsky Wehner und den Gemeinden Mittel- und Nieder-Dammer bereits getroffenen Vergleich beitreten, oder dagegen Einwendungen erheben wollen.

Königl. Special-Commission Steinauer Kreises.

*) Guhrau den 20sten September 1826. Die zum Nachlasse des Caspar Pavelt gehörige, auf 126 Rthlr. 5 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Angerhäusler-Stelle Nro. 22. zu Rayschen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 1sten December c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Rayschen öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir zur Abgabe ihrer Gebothe hiermit vor, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn keine gesetzlichen Hindernisse dagegen stehen. Auch steht am 1sten December c. a. Nachmittags 2 Uhr auf dem Schlosse zu Rayschen Termin zur Liquidation und Nachweisung der Forderungen an den ꝛc. Paveltschen Nachlaß an, und werden daher die ꝛc. Erbschaftsgläubiger hiermit zugleich mit der Verwarnung zu genantem Termine vorgeladen, daß im Fall ihres Ausbleibens sie aller ihrer Vorrechte verlustig gehen, und nur an dasjenige verwiesen werden würden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt für Rayschen, Wohlauschen Creises.

Neumann.

Liebenthal den 31. August 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Märzdorf am Bober Löwenberger Kreises sub Nro. 34. belegene auf 347 Rthlr. 9 sgr. 8 pf ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Franz Kindler ad instantiam dessen Erben, und fordert Biethungslustige auf, in Termine den 8. November 1826 früh 10 Uhr in dem Gerichts-Locale zu Liebenthal ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgeben, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Leubus den 21sten Januar 1826. Die beiden verschollenen Johann Christoph Reimannschen Söhne, Conrad und Johann Benjamin Reimann von Seitendorf

dorf, welche im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden, und seit dem Ende des genannten Jahres von sich nichts weiter haben hören lassen, werden auf den Antrag ihrer Geschwister und ihres Curators hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 11ten November 1826 anberaumten peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl Gerichts-Kanzley entweder persönlich oder durch einen vorschriftsmäßig legitimirten Mandatarium zu erscheinen, über ihr Ausbleiben und Stillschweigen Rede und Antwort zu geben, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren sich legitimirenden Erben ausgefolgt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Glogau den 11. August 1826. Das Königl. Land und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über das dem von hier entwichenen magistratualischen Registratur Assistenten Carl Friedrich Scheibner von seinem verstorbenen Vater dem gewesenen Kämmerey-Controlleur Scheibner zugefallene Erbtheil per 113 Rthl. 6 sgr. 4 pf. dato der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Gemeinschuldner zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 12. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario v. Flemming vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizcommissarien Metzke und Wunsch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Wartenberg den 30. August 1826. Da auf den eignen Antrag des Besitzers die zu Klein-Ulbersdorff Wartenbergschen Kreises, Johann Bartschsche, auf 159 Rthlr gewürdigte Dreschgärtner-Stelle sub Nro. 10. Schuldenhalber subhastirt werden soll und hierzu ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 9. November a. c. hieselbst anberaumt worden; so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen; so wie auch alle unbekannten Realprätendenten sub pöna präclusi et perpetui silentii hierdurch adcitirt werden.

Das Gerichtsamt Klein-Ulbersdorff

Glatz den 17. August 1826. Da das zum Nachlaß der Theresia Schink gehörige sub Nro. 615. auf der Herrengasse belegene, und nach dem Material-Werthe auf 319 Rth. 5 sgr. und nach dem Ertrage auf 308 Rth. 9 sgr. gewürdigte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiezu Terminus instructionis unicus et peremtorius auf den 10ten November d. J früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause angehet: so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Angebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau Elbinger Bricken erhielt mit gestriger Post F. A. Stenzel auf der Albrechtsstraße.

Beylage

Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 29. Septbr. 1826.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Camenz den 16ten September 1826. Bei dem Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, sind nachbenannte Kaufcontracte gerichtlich aufgenommen worden:

1. Des Amand Teuber, um eine Häuslerstelle zu Dörndorf, pro 200 rthl.
2. Franz Mohr, um eine Häuslerstelle zu Johnsbach, pro 36 rth.
3. Ignatz Hauenschild, um eine Häuslerstelle zu Meyfritzdorf, pro 48 rthl.
4. Amand Brosig, um eine Gärtnerstelle zu Paulwitz, pro 400 rth.
5. Amand Teuber, um eine Häuslerstelle zu Camenz, pro 300 rthl.
6. Victoria Wittwe Mühlan geb. Meyer, um eine Häuslerstelle zu Eichau, pro 40 rthl.
7. Joseph Schnorrpfeil, um eine Häuslerstelle zu Altaltmannsdorf, pro 100 rthl.
8. Joseph Hannig, um eine Häuslerstelle zu Heinrichswaldau, pro 40 rthl.
9. Florian Göbel, um eine Häuslerstelle zu Heinrichswaldau, pro 500 rthl.
10. Regina Wittwa Schwarzer geb. Pflug, um die ehemännliche Häuslerstelle zu Laubnitz, pro 44 rthl.
11. Franz Schmidt, um eine Gartenstelle zu Altaltmannsdorf, pro 600 rth.
12. Franz Göllrich, um eine Häuslerstelle zu Baumgarten, pro 48 rth.
13. Amand Moschner, um eine Häuslerstelle zu Schlottendorf, pro 120 rthl.
14. Theresia Schönwälder geb. Teuber, um eine Häuslerstelle zu Reichenau, pro 280 rthl.
15. Magdalena Rosenberger geb. Neugebauer, um ein Bauergut zu Baumgarten, pro 3000 rthl.

16.

16. Elisabeth, Wittwe Aulich geb. Wöniger, um das ehemännliche Bauergut zu Pilz, pro 960 rthl.

17. Anton Volkmer, um eine Häuslerstelle zu Hemmersdorf, pro 150 rthl.

18. Lorenz Schneider, um eine Häuslerstelle zu Dörndorf, pro 586 rthl.

19. Joseph Jung, um ein Bauergut zu Paulwitz, pro 1400 rthl.

20. Albert Krusche, um ein Bürgerhaus zu Wartha, pro 1330 rth.

21. Johann Kitel, um eine Häuslerstelle zu Plottnitz, pro 250 rth.

22. Joseph Neugebauer, um eine Häuslerstelle zu Meyfritzdorf, pro 300 rthl.

23. Gärtner Anton Giebel aus Reichenau, um das Ackerstücke sub no. 58. daselbst, pro 415 rthl.

24. Gärtner Joseph Teuber aus Reichenau, um das Ackerstück sub No. 58. daselbst, pro 415 rthl.

25. Franz Kleiner, um eine Häuslerstelle zu Schlottendorf, pro 40 rthl.

26. Anna Maria, Witwe Grun geb. Klinke, um die ehemännliche Häuslerstelle zu Grunau, pro 216 rthl.

27. Der verehl. Administrations-Kanzlist-Frau Pauline Göring geb. Kahriger, um die Erbscholtisey zu Paulwitz, 2500 rthl

28. Florian Schön, um eine Häuslerstelle zu Laubnitz, pro 350 rth.

29. Florian Engel, um eine Gartenstelle zu Schrom, pro 405 rth.

30. Bernard Kroner, um eine Häuslerstelle zu Grunau, pro 100 rth.

31. Ignatz Schubert, um eine Häuslerstelle zu Gierichswaldau, pro 125 rthlr.

32. Florian Lasrich, um eine Häuslerstelle zu Meyfritzdorf, pro 280 rthl.

33. Amand Schubert, um eine Häuslerstelle zu Gierichswalde, pro 200 rthl.

34. Florian Gaßler, um eine Häuslerstelle zu Heinrichswalde, pro 90 rthl.

35. Joseph Prause, um eine Häuslerstelle zu Haag, pro 450 rth.

36. Anna Maria, Wittwe Zwiener geb. Sigismund, um die ehemännliche Häuslerstelle zu Pichau, pro 80 rthl.

37. Caspar Hoffmann, um ein Bürgerhaus zu Wartha, pro 440 rth.

38. Häusler Anton Krischer, um das Ackerstück sub no. 194., pro 50 rthl.

39. Franz Krischer, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorf, pro 130 rth.

40. Anna Maria, Wittwe Negwer geb. Prause, um die ehemännliche Gartenstelle zu Baumgarten, pro 640 rthl.

41. Joseph Kroner, um eine Häuslerstelle zu Dörndorf, pro 120 rth.

42. Joseph Pohl, um eine Gartenstelle zu Reichenau, pro 500 rth.

43. Gerhardt Klenke, um eine Gartenstelle zu Laubnitz, pro 500 rth.

44. Franz Reisig, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorf, pro 35 rth.

45. Franz Lindner, um ein Bauergut zu Meyfritzdorf, pro 700 rth.

46. Amand Jüschke, um eine Häuslerstelle zu Baitzen, pro 200 rth.

47. Theresia, Wittwe Anders geb. Rösner, um die ehemännliche Häuslerstelle zu Plottnitz, pro 104 rthl.

48. Carl Hanke, um eine Gartenstelle zu Paulwitz, pro 287 rthl.

49. Der minorennen Scholzentochter Magdalena Krause, um die ererbte väterliche Erbscholtisey zu Johnsbach, pro 8000 rthl.

50. Derselben, um die ererbten väterlichen Aecker sub no. 40. alldort, pro 1000 rthl.

*) Neustadt den 23 August 1826. Der Robothgärtner Anton Weiß hat die Roboth-Gärtnerstelle sub no. 45. zu Kunzendorf für 60 rth. gekauft. Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 14ten März 1826. Der Häusler Franz Scholz hat seine Häuslerstelle no. 43 zu Wackenau dem Joseph Schneider für 45 rthl. 21 sgr. 8 1/7 pf. verkauft.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Camenz den 16. Sept. 1826. Bey dem Major v. Heugelschen Gerichtsamte von Wenig- und Groß-Nossen Münsterbergschen Creises sind nachbenannte Kauf-Contracte gerichtlich aufgenommen worden:

1. Der Anna Rosina Wittwe Henkel geb. Stüber aus Wenignossen, um die ehemännliche Gartenstelle daselbst, pro 260 Rthl.

2. Des Anton Schielowsky, um eine Häuslerstelle zu Großnossen, pro 194 Rthl.

*) Wohlau den 22sten August 1826. Kauf des Scholz, über das Bauergut No. 7. zu Geissendorf, für 1200 Rthl.

Königl. Domainen-Justizamt.

*) Winzig den 9ten August 1826. Kauf des Handke, um die Windmühle No. 229., pro 1300 Rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Leobschütz den 22. Septbr. 1826. Der Kaiserl. Königl. Kammerherr und Königl. Preuß. Hauptmann Johana Ludwig Graf v. Sprinzenstein

zenstein hat das im Fürstenthume Jägerndorf Preuß. Antheils gelegene Fideicommiß=Gut Groß=Hoschütz durch Erbgangsrecht ohne Bestimmung eines Werths und folglich mit Beibehaltung des ehemaligen von 38666 Rth. 20 sgr. erworben, und der Besitztitel ist für ihn in dem betreffenden Hypothekenbuche den 5. Septbr. 1826. bey dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte berichtiget worden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums=Gericht Königl. Preuß. Antheils.

*) Winzig den 10. August 1826. Kauf des Schidun, um das vormalige Lazarethgebäude, pro 92 Rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Ziegenhals den 23. Sept. 1826. Bey dem Gerichtsamte Dürrkunzendorf Pfarrtheyl. Antheils sind nachstehende Käufe confirmirt werden:

1. Kauf des Anton Berger, um die Häuslerstelle No. 65. zu Dürrkunzendorf, pro 84 Rthl.

2) Kauf des Häusler Franz Pelz, um das Bauergut Nro. 72. zu Dürrkunzendorf, pro 500 Rthl.

*) Leobschütz den 15. Septbr. 1826. Für die Elise Freyin v. Henneberg geb. Freyin v. Krawarz ist der Besitztitel von der im Herzogthum Troppau Königl. Preuß. Antheils gelegenen Herrschaft Beneschau, nebst Zugehörungen, aus dem gerichtlich den 10ten März 1820. errichteten und den 15ten Febr. 1823. publicirten Testament ihres Ehegatten Aloys Baron v. Henneberg, um den bestimmten Erwerbspreis von 232470 Rth. Cour. in dem betreffenden Hypothekenbuche, den 12. Septbr. 1826. bey dem Fürstenthums Gericht zu Leobschütz berichtiget worden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königl Preuß Antheils.

*) Neustadt den 30. October 1825. Dato ist dem Fleischer Anton Scholz die Fleischbank Nro. 9. und die Scheuer Nro. 33. für 800 Rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 28. Juli 1826. Dato ist dem Friedrich Kieslich der Kauf über die Robothgärtnerstelle no. 17. zu Kunzendorf für 80 rth. ausgefertigt worden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Sonnabends den 30. September 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXIX.

Bekanntmachung.

wegen Verlegung des diesjährigen Martini-Jahrmarktes in Canth.

*) Es ist genehmiget worden, den diesjährigen Martini-Markt in Canth, welcher im Kalender auf den 6ten und 7ten Novbr. gesetzt ist, auf den 13ten und 14ten November d. J. zu verlegen, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß des handeltreibenden Publikums gebracht wird.

Breslau den 19. Septbr. 1826. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 28. Juli 1826. Auf den Antrag der Kaufmann Johann Friedrich Wilhelm Willertschen Vormundschaft soll das dem Riemermeister Martin gehörige und wie an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 9311 Rthl. 13 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 9195 Rthl. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1091. auf der Weidenstraße, neue Nro. 32. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 1. December c. und den 1. Februar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termin, den 3. April 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Rhode in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Ratibor den 26sten August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird hierdurch das in der neuen Gasse sub Nro. 236. gelegene, gerichtlich auf 4060 rth. 15 sgr. gewürdigte, der verwitt. Frau Kaufmann Gröger gehörige Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf gestellt, und es werden

hiezu 3 Biethungstermine in unserm Sessions-Zimmer vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Fritsch,

auf den 1sten December 1826.)
" " 2ten Februar 1827.) früh um 9 Uhr
peremtorie aber auf den 2ten April 1827.)

bestimmt mit der Aufforderung an Kauflustige sich in denselben, vorzüglich aber in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag unter folgenden Bedingungen zu gewärtigen. 1) Der Verkauf geschieht in Pausch und Bogen und ohne aller Gewährsleistung, 2) übernimmt Käufer die Abschätzungs-, Subhastations-, Adjudications- und Traditions-Kosten, ohne An- und Abrechnung auf das Meistgeboth, und 3) müßen die Kaufgelder vor dem Traditionstermine baar und auf einmal ad Depositum offerirt werden.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Kretschmer.

*) Fürstenstein den 11ten September 1826. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Freihäusler Johann Gottfried Krain zu Sorgau soll Erbtheilungshalber dessen hinterlassenes Freihaus Nro. 16. daselbst in dem auf den 16ten November c. Nachmittags 3 Uhr in dem dasigen Gerichtskretscham anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Reichsgräfl. v Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Glogau den 18ten Juli 1826. Das im Fürstenthum Liegnitz und dessen Goldbergschen Kreise belegene Rittergut Taschendorf, welches gerichtlich auf 9180 Rthl. 12 sgr. 6 pf. d. i. neuntausend einhundert und achtzig Reichsthaler 12 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, wird hierdurch im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten Oberlandesgerichts-Rath Ciala auf den 22sten December 1826., den 30sten März 1827. und den 4ten Juli 1827. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarius einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe wird nicht weiter reflectirt werden. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

*) Glogau den 5ten September 1826. Auf den Antrag der Erben des George Friedrich Kliem soll dessen nachgelassene Dreschgärtnerstelle zu Baunau auf 272 Rthl. 11 sgr. 3 pf. dorfgerichtlich taxirt, auf den 4ten December 1826. öffentlich

lich verkauft werden, daher Kauflustige hiermit aufgefordert werden, an diesem Tage sich auf dem Schlosse zu Dalkau einzufinden und ihre Gebothe abzugeben.

Das von Liebermann Dalkau und Baunauer Gerichtsamt.

*) Frankenstein den 20. Septbr. 1826. Die zu Ober-Siegroth Nimpschscher Creises sub No. 15. belegene, und auf 724 Rth. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte David Padeltsche Freistelle, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist dazu ein Biethungstermin auf den 4ten December d. Vormittags um 10 Uhr in der persönlichen Gerichtskanzlei auf dem Schlosse Diürrbrockott anberaumt worden, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Patrimonialgericht von Diürrbrockott und Siegroth.

Schloß Neurode den 18. Juli 1826. Die Mehlmühle des Müller Ambros Wolff zu Nieder-Walditz nebst Zubehör, welche nach Inhalt der gerichtlichen Taxe einen Material-Werth van 3824 Rthl. und einen Ertragswerth von 886 Rthl hat, und deren dazu gehörigen Grundstücke auf 79 Rthl. taxirt worden, wird auf den Antrag des Curator der Ambros Wolffschen Concurs-Masse hierdurch subhasta gestellt, und es werden Besitz- und Zahlungsfähige zu den hierzu anberaumten 3 Biethungs-Terminen, als den 30. September, den 30. November d. J. und den 30. Januar k. J., von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittag um 10 Uhr in die hiesige Justizamts-Kanzlei vorgeladen, worin sie ihre Gebothe abgeben können, und der Meist- und Bestbiethende, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe ist sowohl in einer Aussertigung am Aushange in Walditz, als auch in unserer Registratur zu inspiciren.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

(gez) Bach.

Neusalz den 24. Juli 1826. Theilungshalber soll das denen Schiffbauer Schulzeschen Erben zugehörige, auf 290 Rthl. Conr. gerichtlich gewürdigte Haus Nro. 41. zu Neusalz in termino peremtorio den 23sten Octbr. c. meistbiethend verkauft werden. Wir fordern daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtgerichts-Hanse hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Die Taxe kann zu schicklichen Zeit, bei dem Senator Zebe eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Neusalz den 25. August 1826. Das denen Schiffer Gottlieb Feindschen Erben zugehörige, auf 910 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigte sub No. 228. hieselbst belegene Wohnhaus nebst Zubehör, so wie das zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe Feind geb. Hesser gehörende, auf 70 Rthlr. Cour. gerichtlich taxirte Ackerstück wird in Termino peremtorio den 13. Novbr. c meistbiethend verkauft werden. Wir fordern daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, gedachten Tages vor uns auf dem Land- und Stadtgerichtshause hieselbst Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den

den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe kann täglich zu jeder schicklichen Zeit bey dem Land- und Stadtgerichts-Actuar, Senator Zebe, eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Pohlnisch Nettkow den 15. Juli 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers ist die dem Samuel Willhelm Herrmann gehörige, zu Schertendorf Grünbergschen Kreises sub Nro. 8. belegene, Vol. I. No. 8. des Hypothekenbuchs verzeichnete Freibauernahrung, mit der darauf erbauten Windmühle auf 1286 Rth. 6 sgr. 3 pf. gerichtlich gewürdigt, subhasta gestellt, und sind die Biethungstermine auf den 28. August, 28. September und der letzte, zugleich peremtorische auf den 30sten October d. J., jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Amte zu Schertendorf angesetzt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß, insofern nicht rechtliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen werde. Die von diesem Grundstück aufgenommene Taxe kann übrigens täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Patrimonialgericht Schertendorf.

Neurode den 8ten August 1826. Von Seiten des Gerichtsamtes für Rathen wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution die in der Gemeinde Nieder-Rathen belegene, dem Vincenz Wolff gehörende Freihäuslerstelle sub No. 67. nebst den dazu gehörenden 16 Scheffeln Ackerland, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 672 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu festgesetzten einzigen peremtorischen Termine den 19. October d. J. Vormittag 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rathen in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Gerichtsamt für Rathen. Held.

Gleiwitz den 20. Juli 1826. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution die nachstehend aufgeführten zu Groß-Gieraltowitz, Tost-Gleiwitzer Kreises gelegene Freybauergüter, zu deren an Acker- Wiesen- und Gartenland zusammen 32 Morgen 124 □R. Magdb. gehören, und zwar: 1) das Freybauergut des Marzel Lesslör sub Nro. 12. des Hypotheken-Buchs, welches auf 673 Rthl. 25 sgr. 2) Das Freybauergut der Simon Kischielschen Erben sub Nro. des Hyp. Buchs, welches auf 670 Rthl. 25 sgr. 3) Das Freybauergut der Nicolai Czaplokschen Erben sub No. 16. des Hyp. Buchs, welches auf 457 Rthl. 6 sgr. 8 pf., und 4) das Freybauergut des Thomas Jocko sub Nro. 17. des Hyp. Buchs, welches auf 461 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigt ist, in nachstehenden Terminen

den 4ten September c. und

den 4ten October c. in loco Gleiwitz, peremtorie aber:

By

a. in Betreff der Güter No. 12. und 13., auf den 8. November. c.
b. in Betreff der Güter No. 16. und 17., den 9ten November c.
Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Amthause zu Gieraltowitz öffentlich an den Meistbiethenden, und zwar jedes Bauergut einzeln, verkauft werden sollen, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichts-Kanzelley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Gieraltowitz, Tost-Gleiwitzer Kreises.
Glatzel.

Leobschütz den 25. März 1826. Das dem Bürger Adolph Friedländer zugehörige im ersten Stadtviertel sub Nro. 6. belegene, und unterm 21. d. M. auf 4520 rthlr. gerichtlich abgeschätze Wohn- und Schankhaus soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und da hiezu Termine auf den 30. Juni, auf den 30. August, peremtorie aber auf den 31. Oktober c. vor dem Commissario Herrn Stadtgerichts-Assessor Heintze, auf dem hiesign Rathhause angesetzt worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben mit dem Beifügen vorgeladen daß dem Meistbietenden der Zuschlag dieses Hauses erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollte. Die Taxe kann während den Amtsstunden in der stadtgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Fürstlich Lichtensteinsches Stadtgericht. Lautner.

Ziegenhals den 2ten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag mehrerer Realgläubiger die dem bürgerl. Riemermeister Caspar Trautmann zugehörigen Realitäten, und zwar: 1 das Haus Nro. 14. in der Stadt, welches gerichtlich auf 720 Rthlr. abgewürdiget, und mit 330 Rthl. im Feuer-Catastro profitirt ist; 2) die Ruthe Acker Nro. 143., welche auf 224 Rthlr. 6 sgr.; 3) die Ruthe Acker Nro 144., welche auf 224 Rthl. 6 sgr.; 4) die ¾ Rute Acker No. 188, welche auf 153 Rth. 10 sgr., 5) der Garten No. 14., welcher auf 179 Rth. 19 sgr.; 6) der Garten No. 40., welcher auf 160 Rthlr. 20 sgr.; 7) die ½ Ruthe Acker No. 9. und die Rute Acker No. 10. und 11., welche zusammen auf 533 Rthlr. 26 sgr.; 8) die Rute Acker No. 18., welche auf 230 Rthl.; 9) die Rute Acker No. 33., welche 209 Rthl. 6 sgr. und 10 die ¼ Scheuer No. 5., welche auf 20 Rth. taxirt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen. Wir haben daher hierzu einen Biethungstermin auf den 21. Octbr. d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt, und laden dazu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit der Aufforderung vor, am gedachten Tage zur bestimmten Stunde auf den Zimmern des Gerichts zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, wo der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag des erstandenen Grundstücks

stücks zu gewärtigen hat, und können die resp. Taxen während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 23. Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii fiscl der Anton Joseph Seifert, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 11. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Bergius anberaumt worden, zu selbigem auf das Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiskation seines gesammten Vermögens zum Besten des Fiscl erkannt werden. Zugleich wird die ihrem Aufenthalte nach, unbekannte Mutter des obengedachten Anton Joseph Seifert, die verwitt. Maria Elisabeth Seifert gebor. Krist zu diesem Termine ebenfalls hiermit vorgeladen, ihre Rechte gehörig wahrnehmen zu können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. g.)

Liegnitz den 3. Juni 1826. Es ist das Hypotheken-Instrument vom 12. Januar 1801. auf dessen Grund 200 Rthlr. auf dem Kretscham sub Nro. 37. zu Schönborn für die Hannigschen Erben eingetragen sind, verloren gegangen, und die Hannigschen Erben haben das Aufgebot dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 10. October a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Jochmann, anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an diese Hypotheken-Forderung und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königlichen Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Feige, Rößler und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludiert, ihnen damit gegen den jetzigen und vorigen Besitzer des obengedachten Grundstücks ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quästionirten 200 Rthlr. werden gelöscht und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 20. Juni 1826. Ueber den Nachlaß des den 9. May 1826. verstorbenen Joseph Freiherrn Morawitzky auf Boblowitz ist auf den Antrag der Erben heute der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche an diesen Nachlaß, so wie zur Nachweisung der Richtigkeit derselben, vor dem Deputirten des Fürstenthum-Gerichts dem unter-

zeich-

zeichneten Director auf den 17. October c. a. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden, zu welchen die unbekannten Gläubiger des genannten ꝛc. Freiherrn v. Morawitzky hiermit vorgeladen werden, und haben die ausbleibenden Kreditoren zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse nach übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Dabei werden zugleich denjenigen Gläubigern, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Hofrath Schwenzner und Gerichts Assessor Bernhart zu Mandataien mit dem Beifügen in Vorschlag gebracht, daß sie den gewählten Mandatarius mit Information und Vollmacht zu versehen haben.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorffer Fürstenthums-Gericht Königl. Preuß. Antheils. Schiller.

Breslau den 15ten Juli 1826. Auf dem Johann George Luganschen Bauergut Nro. 9. zu Kleintinz haften für die 5 Mannerschen Geschwister Elisabeth, Hanns George, Hanns Christoph, Carl und Hanns Friedrich an väterlichen und mütterlichen Erbegeldern für jedes 51 Rthl. 17 sgr. $\frac{6}{7}$ pf., welche zufolge Erbsonderung vom 30sten July 1784. eingetragen worden sind. Da nun diese Erbegelder nach Versicherung des Besitzers bereits längst bezahlt worden und die Empfänger ihren Aufenthalt nach unbekannt, sind, so werden die oben benannten Eigenthümer der eingetragenen Erbegelder deren Erben Cessionarien oder welche aus sonst irgend einem Grunde Anspruch daran zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen in Termino den 28sten October Vormittags 11 Uhr in unterzeichneten Gerichtsamt zu Breslau zu erscheinen, und ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls präclusoria gegen sie ergehen und die Post im Hypotheken-Buch gelöscht werden wird.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Groß Tinzer Güter. Wanke.

Neurode den 5. Juli 1826. Da in der fiscalischen Untersuchungs-Sache wider den Brennereybesitzer Carl Rudolph zu Hausdorf auch der Brenngehülfe Bachstein, welcher von Blengrätz Löwenberger Kreises gebürtig ist, wegen unbefugter Einmaischung zur fiscalischen Untersuchung gezogen werden soll, dessen gegenwärtiger Aufenthalt jedoch gänzlich unbekannt ist, so wird der gedachte Brenn-Gehülfe Bachstein hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten spätestens aber in dem auf den 2. November d. J. Vormittags 10 Uhr zu seiner Verantwortung angesetzten Termine vor dem unterzeichneten Gericht an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, sich über den Gegenstand der gegen ihn verfügten fiskalischen Untersuchung gehörig auszulassen, seinige etwanigen Vertheidigungsgründe anzuführen, und sich auf die diesfälligen Beweismittel gefaßt zu halten. Sollte der Bachstein aber weder vor noch in besagtem Termine erscheinen, so hat derselbe zu gewärtigen, daß in contumatiam gegen ihn verfahren, und das Strafurtel den Acten gemäß abgefaßt werden wird. g.)

Das Gerichtsamt für Hausdorf. Held.

Getaufte

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 22. bis 28. Septbr. 1826.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Schornsteinfegers August Wilhelm Seidelmann T. Maria Auguste Philippine. Des B. und Bäckers Peter Korn S. Carl Heinrich Julius. Des Musik-Lehrers Hrn. Johann Martin Albrecht S. Wilhelm Robert Herrmann. Des B. und Schneiders Johann Gottfried Streit T. Johanne Ulricke Henriette. Des B. und Schuhmachers Peregrinus Vogel T. Maria Amalia Helena. Des Königl. Justizraths und Commissarius Hrn. Christian Friedrich Wirth S. Oscar Maximilian Guido. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Ferdinand Bräunert S. Gustav Adolph.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und musikal. Instrumentmachers Eduard Weise T. Adelheide Emilie Auguste. Des B. und Tappezierers Carl Benjamin Hahn T. Emma Mathilde Adelheide. Des B. und Drechslers Carl Friedrich Peuckert S. Carl Ferdinand Robert. Des B. und Schuhmachers Johann Gottfried Pohl S. Friedrich Julius Albert.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Brandtweinbrenners Gottlieb Lorenz T. Caroline Louise. Des B. und Schuhmachers Adam Bernhard Trautner S. Joh. Heinrich Christian.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des Malers Carl August Schwindt T. Auguste Adolphine Louise. Des Professors am Friedrichs-Gymnasium Hrn. Friedrich Schaub T. Clara Auguste Caroline.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Heinrich Peter Alt in Berlin mit Jgfr. Sopha Ida Biebrach. Der Königl. Regierungs Secretair Herr Franz Peter Robert Scholz mit Frau Maria Elisabeth geb. Thiel verwit. Frey. Der B. und Strumpfwürker George Andreas Thumser mit Jgfr. Anna Rosina Kluge. Der B. Kauf- und Handelsmann Hr Joh Friedrich Dammer mit Frau Susanne Helene geb. König verwit. Starke.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Schneider Friedrich Lindemann mit Fr. Johanne Dorothea geb. Rothern verehl. gewes. Quinstädt. Der B. Kauf- und Handelsmann in Schwiebus Herr August Wilhelm Kolshorn mit Jgfr. Charlotte Juliane Himmlein.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Bäckers Johann König Ehefrau Christiane geb. Jaidte, alt 42 J. 3 M.

Zu Maria Magdalena. Des B. und Stellmachers Johann Gottlob Flegel hinterl. Ehefrau Marie Charlotte geb. Scholz, alt 60 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Schuhmachers August Schenk T. Johanna Juliana, 2 J. 8 M. Der Königl. Post Schirrmeister Herr Gottlieb Nieke, alt 59 J.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Der Dr. und Königl. Regierungsrath Herr Carl Conrad Streit, alt 76 J.

Beylage

Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 30. September 1826.

Zu verauctioniren.

Breslau den 12ten September 1826. Es sollen den 5ten October c. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause Nro. 22. auf der Hummerei, die zum Nachlasse des Instrumentmacher Fichtel gehörigen musikalischen Instrumente, als: Geigen, Bratschen, Violons, Violonzells, Guitarren, Fortepiano und eine Drehorgel an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Secretair Seegerj, im Auftrage.

Citationes Edictales.

Ratibor den 11. August 1826. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Jurick eigentlich Michael Michna aus Lonkau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 1sten Decbr. 1826. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator von Reiswitz angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Reichenbach den 11ten Februar 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden folgende Personen: 1) auf Antrag der Johanne Rosine verwit. Schilg geb. Geisler aus Nieder-Peylau Schlößel, deren Sohn Gottlieb Schilg, welcher im Frühjahr 1813. als Recrut ausgehoben und Train-Soldat geworden, nach eingegangenen Nachrichten aber kurz vor Weihnachten 1813. im Cantonement bei Erfurth erkrankt und am 24sten December desselben Jahres im Bivouac daselbst am Nervenfieber verstorben sein soll; 2) auf Antrag des Auszüglers Gottlob Hilbert aus Nieder-Peylau Schlößel, dessen Sohn Johann Gottlieb Hilbert, welcher im Frühjahr 1813. zum Militair ausgehoben, und an Himmelfahrt desselben Jahres mit der Landwehr Reichenbacher Kreises und zwar bei der 3ten Compagnie des 7ten Regiments ausmarschirt und eingegangenen Nachrichten zu Folge der Schlacht bei Dresden beigewohnt, jedoch an der Ruhr gelitten haben, bei Töpliz vermißt und wahrscheinlich in die Hände des Feindes gefallen sein soll, hierdurch, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte und präsumtive Erben und Erbnehmer öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten oder spätestens in dem auf den 9ten December c. des Morgens um 11 Uhr in der gerichtsamtlichen Kanzley hieselbst anberaumten Termine entweder persönlich

oder

oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu melden, und sodann weitere Anweisung, im Fall seines Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß der rc. Schilg und Hilbert für todt erklärt, deren etwanige Erben aber mit ihren Ansprüchen präcludirt, und deren Vermögen den sich gemeldeten nächsten Erben zugesprochen werden wird. Das Kaufmann Riedelsche Gerichtsamt von Nieder-Peylau Schlößel. Wichura.

Tarnowitz den 12. Juli 1826. Nachdem über das gesammte Bergwerkseigenthum des Kaufmanns Christian Daniel Bernhard Lütke der Special-Concurs per Decretum vom heutigen Dato eröffnet worden ist, werden alle unbekannten Berg-Gläubiger desselben hierdurch vorgeladen, in dem auf den 31. October a. c. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtszimmer anberaumten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu der Stadtrichter Ullrich und Stadtrichter Reuß allhier vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Berggericht von Ober-Schlesien.

Breslau den 22sten November 1825. Wir haben das öffentliche Aufgeboth nachstehender Verlassenschaftsmassen, welche sich in unserm Depositorio befinden, verfügt: 1) der hier am 24sten Juni 1823. mit Hinterlassung eines Vermögens von 1 Rthl. 22 sgr. 6 pf. gestorbenen Johanne verwit. Tiergärtner Stark geb. Peter; 2) der hier am 16ten Juni 1823 gestorbenen Kinderfrau, Elisabeth verehl. gewesenen Schneidermeister Schreiber geb. Kuschemann, angeblich aus Koschenewe bei Rawicz gebürtig, deren Nachlaß über 50 Rthl. beträgt; 3) der hier am 16ten December 1824. mit Hinterlassung eines ungefähr 12 Rthl. betragenden Vermögens gestorbenen Beate Juliane Stürz; 4) der hier am 2ten Juni 1824. gestorbenen Dorothea verwit. Büchsenmacher Striegler geb. Heumann, deren Nachlaß 5 Rthl. 2 sgr. 2 pf. beträgt; 5) der hieselbst am 6ten Februar 1824. mit Hinterlassung eines ungefähr 6 Rthl. betragenden Vermögens gestorbenen Josephine verwit. Goldarbeiter Ordelin geb. Gelicke; 6) der hier am 7. Juni 1823. gestorbenen Catharina verwit. Schneidermeister Putz, deren Verlassenschaft sich auf ungefähr 30 Rthl. beträgt; 7) der hier am 14ten Februar 1822. gestorbenen Köchin Anna Rosina Schmidt, deren Nachlaß 3 Rthl. 24 sgr. beträgt; 8) des hier am 11ten July 1822. gestorbenen Kutscher Friedrich Andreas Hegewald, dessen Nachlaß außer einer ihrer Existenz nach zweifelhaften Activ-Forderung von 1000 Rthl. in ungefähr 20 Rthl. besteht. Sämmtliche, entweder überhaupt oder ihrem Aufenthalte nach unbekannte Eigenthümer der vorbenannten Massen, deren Erben, Erbnehmer oder etwanige Cessionarien werden daher hierdurch öffentlich vorgeladen, sich in dem auf den 15ten November 1826. Vormittags um 11 Uhr vor unsern Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorn angesetzten Termine in unserm Geschäftslocale einzufinden, und ihre Ansprüche an diese Massen anzumelden und darzuthun. Sollte aber bis zu diesem Termine weder der eine oder der andere der erwähnten Anspruchsberechtigten noch ein sonstiger Interessent sich melden, oder vermöchten die etwa sich Meldenden ihr vermeintliches Anrecht nicht zu

be=

bescheinigen, so werden sie mit ihren Ansprüchen an die vorbenannten Massen ausgeschlossen, und solche der hiesigen Kämmerei als herrenlose Güter zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Offener Arrest.

Tarnowitz den 12ten Juli 1826. Nachdem über das Bergwerkseigenthum des Kaufmanns Christian Daniel Bernhard Lüttke zu Breslau heute der Special-Concurs eröffnet worden, wird allen denjenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr uns fördersamst getreulich Anzeige davon zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte ad depositum judiciale anhero abzuliefern, widrigenfalls dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Berggericht von Ober-Schlesien.

AVERTISSEMENTS.

*) Schweidnitz den 20sten September 1826. Der Müllermeister Ignatz Schneider aus Schwengfeld hat am 11ten September c. auf der Reichenbacher Chaussee, dort wo dieselbe von dem Kletschkauer Dorfwege durchschnitten wird, einen Beutel mit Gelde aufgefunden, und dieser bei uns deponirt. Wir bringen solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß und fordern den Verlierer auf, sich spätestens bis zum 13ten November Vormittags 11 Uhr bei uns zu melden, und die Rechtmäßigkeit seiner Ansprüche gehörig nachzuweisen, wogegen, wenn sich bis zum festgesetzten Termine Niemand einfinden sollte, ohne Weiteres nach §. §. 43. und 44 Tit. 9. Thl. I des A. L. R. mit dem Zuschlage des Fundus an den Finder verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Feinste schwarze und weiße Filzhüthe, desgleichen seidne Hüthe auf Span und Filz empfingen in neuster Form, und verkaufen billigst

Gebrüder Bauer.

*) Breslau. Carl Philipp Brämer empfiehlt Einem hohen Adel und verehrten Publikum seine seid zwey und zwanzig Jahren bestehende gegenwärtige, auf der Schmiedebrücke No. 59. im ersten Stock befindliche durch einen neuen Lesezirkel und eine, derjenigen Journale enthaltene Journal-Lese-Anstalt vermehrte Leihbibliotheck. Der nähere Bericht dieser Lese-Anstalten befindet sich sowohl in Nro. 154. der neuen Breslauer Zeitung, als auch im October-Stück des schlesischen Provinzialblatts, so wie auch derselbe in meinem Geschäfts-Lokale unentgeldlich ausgegeben wird.

*) Glogau den 29sten August 1826. Es soll in Termino den 31. October c. Vormittags um 11 Uhr die Ausschüttung und resp. Vertheilung der in ungefähr 85 Rthl. bestehenden Nachlaß-Masse des am 11ten März 1822. hier verstorbnen Ober-

Ober-Landesgerichts-Canzley-Directors, Hofraths Bredow, an seine im abgekürzten Concurs-Verfahren bekannt gewordenen und sich legitimirt habenden Gläubiger erfolgen, welches nach Vorschrift § 7. Tit. 50. Th. I. der Allgem. Ger. Ord. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und Lausitz.

v. Götze.

*) Reichenbach den 7ten September 1826. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Klemptnermeister C. Mannich und die Johanne Eleonore geb. Katschker, welche im December 1825. die Ehe vollzogen, mittelst Vertrages vom 2ten dieses Monats die hier statutarisch stattfindende Gemeinschaft aller Güter ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 13ten April 1826. Zum öffentlichen Verkauf des dem Ernst Wilhelm Herrmann gehörigen und in hiesiger Liegnitzer Vorstadt auf den 50 Huben sub N. 124. belegenen Vorwerks von 19 Ruthen Acker, und einem Garten, so wie des damit verbundenen Ackerstücks sub No. 1. von Ackern von 3 Ruthen, welches zusammen laut der im hiesigen Land- und Stadtgerichtlichen Geschäftslocale ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. den 12ten April 1826. auf 7020 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt worden, sind Biethungs-Termine auf den 22. Juni und den 24. August d. J., der letzte und peremtorische Termin aber auf

den 26sten October d. J.

im hiesigen Land- und Stadtgerichtlichen Geschäftslocale Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termine den 26sten October d. J. Vormittags um 9 Uhr vor uns in hiesigen Land- und Stadtgerichtlichen Geschäftslocale erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nimptsch den 1. Juli 1826. Da das Hypothekenbuch des Dorfes Gaumitz und Neu-Gaumitz gegenwärtig regulirt werden soll, so werden alle Diejenigen, welche dabei eine Intresse zu haben vermeinen, und ihren Forderungen die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, hiermit aufgefordert, sich dieserhalb binnen 3 Monathen bei unterzeichnetem Gerichtsamte und zwar spätestens bis zum 14. October a. c. zu melden, und ihre etwanigen Ansprüche näher anzugeben. Diejenigen welche binnen der gesetzten Frist sich melden, werden nach dem Alter und Vorzugsrechte ihrer Forderungen eingetragen, diejenigen hingegen welche solches zu thun unterlassen, ihres vermeintlichen Real-Rechts gegen jeden 3ten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer für verlustig erklärt, und in jedem Falle den eingetragenen Posten nachgestellt werden. Denen aber welchen eine bloße Grundgerechtigkeit oder Servitut zusteht, bleibt ihr Recht nach Vorschrift des allgemeinen Landrechts Th. 1. Tit. 22. § 16. 17. und 58. des Anhanges zum Allg. Landrechte zwar vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, dieses ihr Recht nachdem es anerkannt worden, gerichtlich eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt zu Gaumitz und Neu-Gaumitz.